

Mehr Licht:
Erste Schritte zur
Aufwertung der
Judengasse **Seite 2**



Innovative Neubauten: Stück für Stück
werden die sozial geförderten Wohnungen
auf Mariahof aus einzelnen Modulen mit
Hilfe eines Krans zusammengebaut **Seite 3**



Mit 600 Angeboten und
neuer Homepage startet
die VHS ins neue
Semester **Seite 4**

22. Jahrgang, Nummer 32

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 8. August 2017

Direktkandidaten für Bundestagswahl



Der Kreiswahlausschuss hat zur Bundestagswahl am 24. September zehn Kandidaten für ein Direktmandat für den Wahlkreis 203 – Trier zugelassen: 1. Andreas Steier (CDU), 2. Dr. Katarina Barley (SPD), 3. Corinna Rüffer (Bündnis 90/Die Grünen), 4. Adrian Assenmacher (FDP), 5. Katrin Werner (Die Linke), 6. Erwin Nikolaus Ludwig (AfD), 7. Stephan Wefelscheid (Freie Wähler), 8. Safet Babic (NPD), 9. Andrej Soffel (Die PARTEI), 10. Albert Niesen (parteilos). Die Allianz für Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, die Liane Schraut als Kandidatin vorgeschlagen hatte, hat nicht die erforderlichen Unterlagen eingereicht, weshalb der Ausschuss den Vorschlag nicht zuließ.

Regenreicher und warmer Juli



Fast 47 Prozent mehr als sonst hat es diesen Juli geregnet. Insgesamt fielen an 17 Tagen gut 102 Millimeter vom Himmel. Stärkster Regentag war der 24. mit 23,5 Millimetern. Mit einer Durchschnittstemperatur von 19,5 Grad war es knapp zwei Grad wärmer als im vieljährigen Mittel. Heißester Tag war der 6. mit 32,2 Grad. Die Sonne schien 206 Stunden und damit knapp 15 Stunden weniger als sonst im Juli.

Einschränkungen auf Adenauer-Brücke

Die Konrad-Adenauer-Brücke wird am 10./11. August auf ihre Verkehrs- und Standsicherheit untersucht. Durch den Einsatz eines „Brückenuntersichtgeräts“ kommt es an der Wanderbaustelle zu Einschränkungen. Die Beschilderung wird entsprechend dem Arbeitsverlauf angepasst.

Pool-Party zum 60. Geburtstag

Südbad feiert am 10. August / Betrieb als Public Private Partnership sichert Qualität der Einrichtung

Eingebettet zwischen Wolfsberg und Mattheiser Weiher gilt das Südbad als das schönste Freibad in der Region. Der Sprungturm als Wahrzeichen, die charakteristischen Beckenformen aber auch der Betrieb als Public Private Partnership (PPP) zwischen Stadt und Privatwirtschaft zeichnen es aus. Ihren 60. Geburtstag feiert die Einrichtung mit einer Poolparty.

Hierzu lädt das städtische Amt für Schulen und Sport alle Kinder und Jugendlichen am Donnerstag, 10. August, 14 bis 18 Uhr, ein. Nach der offiziellen Begrüßung durch Sportdezernent Andreas Ludwig steht der Tag ganz im Zeichen von Spiel, Spaß und Party. Auf die Gäste warten zahlreiche aufblasbare Elemente wie Riesenkraken und Schildkröten. Darüber hinaus gibt es viele moderierte Spiele im und außerhalb des Wassers und ein DJ sorgt für gute Stimmung.

Solaranlage wärmt Wasser auf

Vor 60 Jahren, am 16. Juni 1957, strömten rund 2000 Besucher in das Südbad, als dieses mit Schwimmwettkämpfen, Turmspringen und Wasserballspielen feierlich eröffnet wurde. Diese Begeisterung hält bis zum heutigen Tag an: Mit über 5000 Besuchern an Spitzentagen und bis zu 100.000 Badegästen pro Saison ist es nach wie vor sehr beliebt. Der Besucherrekord wurde nach der umfangreichen Generalsanierung 2009/10 am 19. August 2012 mit 6721 Badegästen aufgestellt.

Für eine angenehme Wassertemperatur sorgt eine gut 600 Quadratmeter große Solaranlage auf dem Dach des Eingangsgebäudes. Bei Sonnenschein heizt diese das Beckenwasser innerhalb weniger Stunden auf 22 bis 25 Grad auf. Eine hochmoderne Wasseraufbereitungsanlage mit einer Umwälzleistung von rund 645 Kubikme-



Heute und früher. Da das Südbad als Denkmalschutzzone ausgewiesen wurde, hat es sich seine charakteristische Form über die Jahrzehnte bewahrt. Das große Foto stammt aus den 60er-Jahren. Bis heute prägen Sprungturm, Beckenform und die Rutschen das Bild des Bades. *Fotos: Stadtarchiv/Amt für Schulen und Sport*

ter pro Stunde im Freizeitbecken und rund 430 Kubikmeter pro Stunde im Schwimmerbecken sorgt kontinuierlich für sauberes und frisches Wasser. Darüber hinaus schaffen die charakteristischen Beckenformen, die großzügige Liegewiese, das modernisierte Eingangsgebäude sowie der parabelförmige Sprungturm als Wahrzeichen des Südbades eine einzigartige Atmosphäre.



Das Besondere am Südbad ist auch sein Betrieb als PPP zwischen Stadt und Privatwirtschaft. Ein österreichisches Unternehmen hat mit der Sanierung 2009/10 den Betrieb des Bades übernommen. Bis 2035 trägt es dafür Sorge, das Bad in enger Abstimmung

mit der Stadt dauerhaft instandzuhalten und es zu finanzieren. Hierfür erhält das Unternehmen von der Stadt ein fest kalkuliertes Entgelt. Die Bürger können somit sicher sein, sich über die Jahre in einem gleichbleibend attraktiven Bad entspannen zu können.

Moselwein für das Reich der Mitte

Neue Weinkönigin Bärbel I. möchte heimisches Produkt Chinesen nahebringen

„Ganbei“ heißt „Prost“ auf Chinesisch. Dieses Wort wird man demnächst öfters in Trier hören. Die neue Trierer Weinkönigin Bärbel I., die vergangene Woche bei einem Festabend im Klostersgarten Olewig gekrönt wurde, spricht fließend Chinesisch und möchte insbesondere auch den chinesischen Gästen den Moselwein nahebringen. Bei einem Besuch im Rathaus hatte sie sich schon vorher OB Wolfram Leibe vorgestellt.

Die 23-jährige Bärbel Ellwanger ist in Olewig großgeworden, fühlt sich entsprechend mit dem Ort verbunden und freut sich darauf „die Stadt und die Olewiger Winzer zu repräsentieren“. Sie studiert Sinologie und Deutsch als Fremdsprache

und hat jeweils ein Jahr in China und in Taiwan verbracht. Ihre Mission: „Trier sollte weltweit nicht nur wegen Karl Marx bekannt sein, sondern auch wegen der Porta Nigra und des Weins.“ Erster großer Termin nach der Krönung war das Olewiger Weinfest am vergangenen Wochenende.

Visitenkarten auf Chinesisch

Bei den Olewiger Winzern hat sie sich selbst beworben und deren Vorsitzender Peter Terges bekannte: „Bei mir hat es direkt Klick gemacht“. Eine Weinkönigin, die fließend Chinesisch spricht, passe ausgezeichnet in das Karl-Marx-Jahr 2018 mit den vielen erwarteten Gästen aus Fernost. OB Leibe berichtete, dass er bereits auf

seiner China-Reise im Frühjahr großes Interesse am Moselwein erfahren habe. Diese Chance solle man ergreifen: „Es ist ein großer Vorteil, wenn man ohne Dolmetscher auf die Gäste aus China zugehen kann, da ist gleich eine ganz andere Verbundenheit da.“ Er schenkte der künftigen Weinkönigin deshalb auch einen Stapel Visitenkarten auf Chinesisch.

Leibe dankte am Krönungsabend der Vorgängerin von Bärbel I., Ninorta I., für ihr Engagement. Sie war die erste aus Syrien stammende Weinkönigin in Deutschland und hatte für ein großes Presseecho gesorgt. Zuletzt erschien vergangene Woche eine große Reportage in der Süddeutschen Zeitung über ihre Amtszeit.



Amtswechsel. Zu ihrer Krönung als Trierer Weinkönigin überreicht OB Wolfram Leibe Bärbel I. (r.) eine Petermännchen-Münze. Bärbel I. löst Ninorta I. (l.) ab, die erste deutsche Weinkönigin mit syrischen Wurzeln. *Foto: Moni Reinsch*

RaZ-Vermerk

Was ist euer Begeh?

Nun ist es also soweit: Trier hat sein erstes erfolgreiches Bürgerbegehren. Die Gegner einer Schließung der Tankstelle im Alleinring konnten fristgerecht genügend Unterschriften einreichen.

Warum hat es so lange gedauert? Im Unterschied etwa zu Bayern, wo seit 1995 mehr als 2700 Bürgerbegehren registriert wurden, hat sich dieses Instrument der direkten Demokratie auf kommunaler Ebene in Rheinland-Pfalz bisher noch nicht durchgesetzt, was sicher auch an den lange Zeit hohen formalen Hürden liegt. Diese wurden inzwischen gesenkt: Ein gültiges Bürgerbegehren benötigt in einer Großstadt wie Trier die Unterstützung von fünf Prozent der Wahlberechtigten. Dies wiederum ist Voraussetzung für einen Bürgerentscheid, für den ein Quorum von 15 Prozent gilt.

Bei aller Kontroverse um die „Blaue Lagune“: Das aktuelle Streitobjekt in Trier ist vergleichsweise banal. So entschieden sich die Berliner 2014 für den Erhalt des Flugfelds Tempelhof als öffentliche Freifläche. 2013 lehnten die Einwohner von vier oberbayerischen Kommunen eine Bewerbung für die Olympischen Winterspiele ab. Auch der Bau der Allianz-Arena geht auf einen Bürgerentscheid zurück.

Glaubt man der Statistik, dann dürfte es bei einem etwaigen Bürgerentscheid zur Tankstelle spannend werden: Von 977 untersuchten Abstimmungen in Bayern wurden 484 im Sinne der Antragsteller entschieden, 493 wurden abgelehnt oder scheiterten am Quorum. *kig*

Weniger Schmutz und mehr Licht

Erste Schritte zur Aufwertung des mittelalterlichen jüdischen Viertels abgeschlossen / OB: „Erbe bewahren“

Die gemeinsame Initiative der Stadt, der Universität, der Trier-Gesellschaft und der Stadtwerke zur Aufwertung des mittelalterlichen Judenviertels trägt erste Früchte: Der Eingang wurde gereinigt und frisch gestrichen, eine neue Beleuchtung installiert und die erste von fünf Infotafeln aufgestellt.

„Es geht um die Bewahrung des jüdischen Erbes unserer Stadt“, hob Oberbürgermeister Wolfram Leibe bei einem Ortstermin die Bedeutung der Aktion hervor. Im hohen Mittelalter zählte die jüdische Gemeinde in Trier rund 300 Mitglieder, die in den engen Gässchen zwischen der Jakobstraße, Stockstraße und dem Hauptmarkt lebten. Neben einer Synagoge gab es ein rituelles Tauchbad (Mikwe), ein Gemeindehaus und weitere Einrichtungen. Der Friedhof befand sich auf dem heutigen Viehmarktplatz. Das 1235 erstmals erwähnte Haus Judengasse 2 gilt als das älteste erhaltene jüdische Wohnhaus in Deutschland. Die Blütezeit der mittelalterlichen jüdischen Gemeinde endete abrupt mit dem Pogrom des Jahres 1349, der im Zusammenhang mit einer europaweiten Pestepidemie stand.

Stimmungsvolle Pforte

Die Stadtwerke haben das Judenviertel zwischenzeitlich mit neuen LED-Straßenleuchten ausgestattet. So werden nun auch die Torbögen der Kleinen Judenpforte, durch die man vom Hauptmarkt aus in das Viertel eintritt, in den Abendstunden stimmungsvoll in Szene gesetzt. „Das ist ein schönes Beispiel dafür, dass das Geld, das die Stadtwerke verdienen, in der Region

bleibt und sinnvoll investiert wird“, betonte Leibe.

Die Trier-Gesellschaft stellte Geld für die Grundreinigung und den neuen Anstrich des Eingangstors zur Verfügung und finanziert die Herstellung der dreisprachigen Infotafeln für Touristen. „Die Judengasse braucht sich jetzt nicht mehr zu verstecken, sondern sie wird gefunden“, konstatierte Karlheinz Scheurer, Vorsitzender der Gesellschaft.

Historischer Pfad

Die Informationen auf den Tafeln wurden vom Arye-Maimon-Institut für die Geschichte der Juden an der Universität Trier und der Bauhistorikerin Marzena Kessler zusammengestellt. Grundlage sind unter anderem die Studien des Trierer Historikers Alfred Haverkamp, der bereits in den 1970er-Jahren zur Judengasse forschte. Vier Tafeln und eine Stele sollen künftig einen „Historischen Pfad“ bilden, der am Eingang der Judengasse beginnt und auf dem Stockplatz endet. Inhaltlich leicht zugängliche Texte geben den Lesern einen Einblick in das jüdische Leben in Trier. Per QR-Code können die Besucher eine Webseite mit vertieften Informationen, Fotos und Lageplänen zu den Anfängen der Gemeinde, zu den einzelnen Gebäuden und zum religiösen Leben aufrufen (www.trier.de/juden-viertel).

Die Aufwertung des Judenviertels ist noch nicht abgeschlossen, wobei Leibe und Scheurer an die Mithilfe der Hauseigentümer appellieren. Zu den Schätzen, die ein großes touristisches Potenzial aufweisen, zählt nicht zuletzt das Ritualbad, dessen Spuren in einem Keller des Gebäudes Judengasse 4/4a entdeckt wurden.



Ortstermin. Dr. Angelika Meyer, Leiterin der städtischen Denkmalpflege, erläutert Unipräsident Prof. Michael Jäckel (l.), OB Wolfram Leibe (2. v. l.), Karlheinz Scheurer, Vorsitzender der Trier-Gesellschaft (4. v. r.), SWT-Vorstand Arndt Müller (2. v. r.) und Medienvertretern die Baugeschichte des Judenviertels. Foto: PA

Karl und Jenny auf der Spur

TTM bietet neue Quiz-Stadtführung: „Marx – Dichtung und Wahrheit“

Die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) erweitert zum Karl-Marx-Jahr das Angebot ihrer Themenführungen und begibt sich auf die Spuren des berühmtesten Sohns der Stadt. „Karl Marx – Dichtung und Wahrheit“ lautet der Titel der neuen Tour, die somit eine Variante der beliebten „Trierer Lügentour“ ist. Wer die meisten der zwölf Multiple-

Choice-Fragen zu Marx, seiner Frau Jenny und ihren Lebensstationen in Trier richtig beantwortet, wird mit einer Urkunde belohnt. „Doch keine Angst, dafür muss man weder ‚Das Kapital‘ durchgearbeitet noch Marx‘ Briefe und Aufsätze studiert haben“, sagt TTM-Marketingleiterin Paula Kolz. Es sind eher spannende Alltagsgeschichten, die den Teilnehmern

im Verlauf der 90-minütigen Führung präsentiert werden.

„Ich glaube, das ist eine sehr attraktive Ergänzung zu den Ausstellungen in den Trierer Museen im kommenden Jahr. Man kann hier sozusagen Marx vor Ort erleben“, erklärt TTM-Chef Norbert Käthler. Zu den Stationen zählen das Geburtshaus von Karl und das Elternhaus von Jenny Marx in der Brücken- und der Neustraße, das Casino am Kornmarkt, das Wohnhaus der Familie Marx in der Simeonstraße und das Priesterseminar: In dem Gebäude befand sich früher das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, in dem Marx 1835 seine Abiturprüfung ablegte. Konzipiert wurde die Tour nach ausführlicher Recherche von den Gästeführern Anne Boeck, Bettina von Engel, Herbert Heidrich, Marita Kohl und Andrea Tullius.

Worum es in den Fragen genau geht, will Anne Boeck verständlicherweise noch nicht verraten. Nur soviel sei gesagt: Der Gründer des niederländischen Elektronikonzerns Philips wird in dem Quiz ebenso eine Rolle spielen wie der Schriftsteller Heinrich Heine und das Trierer Original Fischer's Maathes – allesamt Zeitgenossen und Weggefährten von Karl Marx.

Die Tour kann bei der TTM ab sofort als Gruppenführung für maximal 25 Personen gebucht werden. Erster öffentlicher Termin für Einzelgäste: Sonntag, 10. September, 14 Uhr, Kartenreservierung bei der TTM. Treffpunkt: Karl-Marx-Haus in der Brückenstraße

Erfolg für Bürgerbegehren pro Tankstelle

Nächste Station Stadtrat / Bürgerentscheid möglich

Zwei Tage vor Ende der Frist am 12. Juli haben die Initiatoren des Bürgerbegehrens zur Verlängerung des Pachtvertrags der Tankstelle in der Ostallee um zehn Jahre die erforderliche Anzahl von Unterschriften vorgelegt. Wie die Abteilung Wahlen im Bürgeramt mitteilte, wurden 4429 gültige Unterschriften gegen die Schließung der Tankstelle eingereicht und damit die erforderliche Zahl von 4241 übertroffen.

Damit ist es amtlich: Der Stadtrat muss in seiner nächsten Sitzung am 28. September über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens und den Antrag an sich entscheiden. Lehnt der Rat den Antrag auf Erhalt der Tankstelle ab, sind alle Trierer Wahlberechtigten zur Teilnahme an einem Bürgerentscheid aufgerufen. Falls jedoch der Stadtrat die mit dem Bürgerbegehren verlangte Maßnahme beschließt, entfällt der Bürgerentscheid. Der Beschlusstext muss dabei nicht wortwörtlich dem Bürgerbegehren entsprechen, sondern kann in Absprache mit den Initiatoren abgeändert werden.

Bei einem Bürgerentscheid ist die gestellte Frage in dem Sinne entschieden, in dem sie von der Mehrheit der gültigen Stimmen beantwortet wurde, sofern diese Mehrheit mindestens 15 Prozent der Stimmberechtigten beträgt. Anders ausgedrückt: Die Aral-Tankstelle in der Ostallee bleibt, wenn mindestens 15 Prozent der Wahlberechtigten beim Bürgerentscheid mit Ja gestimmt haben und weniger Wähler

mit Nein. Wie viele Stimmberechtigte es gibt, kann erst nach der Aktualisierung des Wählerverzeichnisses bestimmt werden. Es ist momentan davon auszugehen, dass zirka 13.000 Bürger mit Ja stimmen müssten.

UBT-Antrag gescheitert

Der Stadtrat hatte sich zuletzt im März mit der Aral-Tankstelle, auch bekannt als „Blaue Lagune“, befasst. Damals hatte die UBT-Fraktion unter anderem mit Verweis auf den drohenden Verlust der Pachteinnahmen beantragt, den Ende des Jahres auslaufenden Vertrag zu verlängern, fand dafür aber keine Mehrheit: Lediglich elf Ratsmitglieder stimmten mit Ja, während 41 den Antrag ablehnten. OB Wolfram Leibe und Baudezernent Andreas Ludwig hatten sich im Vorfeld gegen den Erhalt der Tankstelle im denkmalgeschützten Alleinring ausgesprochen. Den Planungen des Rathauses zufolge soll das Grundstück begrünt und für den Fahrradverkehr genutzt werden.

Sollte es zum Bürgerentscheid kommen, muss dieser mindestens 48 Tage vorher öffentlich bekannt gemacht werden. So ergibt sich der 26. November als frühestmöglicher Termin. Allerdings ist aus organisatorischen Gründen wohl ein längerer Vorlauf erforderlich. Die Abteilung Wahlen schätzt die Material-, Miet-, Porto- und Personalkosten für den Bürgerentscheid je nach Anzahl der Wahllokale auf 200.000 bis 230.000 Euro.



Eins plus vier. Anne Boeck, Marita Kohl, Herbert Heidrich, Andrea Tullius und Bettina von Engel (v. l.) werben für ihre Tour „Karl Marx – Dichtung und Wahrheit“. Dem besten Marx-Kenner winkt jeweils eine Urkunde. Foto: Presseamt

Einschwebende Neubauten

Baubeginn der sozial geförderten Wohnungen auf Mariahof / Einzug für Frühjahr 2018 geplant



In folgenden Straßen muss in dem kommenden Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 9. August:** Olewig, Riesling-Weinstraße.
 - **Donnerstag, 10. August:** Zewen, Zewener Straße.
 - **Freitag, 11. August:** Heiligkreuz, Hans-Böckler-Allee.
 - **Samstag, 12. August:** Pallien, Bitburger Straße.
 - **Montag, 14. August:** Pallien, Bonner Straße.
 - **Dienstag, 15. August:** Trier-Mitte/Gartenfeld, An der Schellenmauer.
- Kontrollen sind auch an anderen Stellen möglich.

Die städtischen Neubauten östlich des Hofguts Mariahof wachsen in großem Tempo in die Höhe. Seit 2. August fahren täglich Tieflader die Baustelle an und liefern vorgefertigte Module, die mit Hilfe eines Krans direkt vor Ort zusammengefügt werden. Nach drei Wochen soll die Gebäudehülle stehen.

Anderthalb Jahre nachdem der Stadtrat im Februar 2016 den Bau von Wohnungen im sozial geförderten Wohnungsbau östlich des Hofguts Mariahof beschlossen hat, sind die Arbeiten auf dem Gelände in vollem Gange. Auf drei Geschossen entstehen im Baukastenverfahren 31 Wohnungen. Die dafür notwendigen 82 Module werden in diesen Tagen angeliefert und dank einer ausgeklügelten Logistik direkt von den Tiefladern aus mit einem Kran an ihre endgültige Position gehievt und von Arbeitern montiert.

Maßgenaue Arbeit wichtig

Die einzelnen Module mit bereits eingebauten Türen und Fenstern sind bis zu vier Meter breit und acht Meter lang und wiegen um die zwölf Tonnen. Die Firma Kleusberg, die den Bau als Generalunternehmer für die Stadt durchführt, erstellt sie in einem Werk in der Nähe von Berlin. Bei der Fertigung ist maßgenaues Arbeiten gefordert, denn auf der Baustelle müssen alle Bauteile nahtlos zueinander passen. Auch die Schnittstellen zu späteren Gas-, Wasser und Stromleitungen sind bereits eingeplant und genau vorbereitet.

Jede Nacht bringt die Firma die Module, die sie am folgenden Tag aufstellen will, in Kolonne unter polizeilicher Begleitung über die 750 Kilometer lange Strecke nach Trier. In der Nacht auf den 1. August, dem geplanten ers-



Modulbau. Ein Kran hebt ein Modul direkt vom Tieflader an die endgültige Stelle des Gebäudes. Im Vordergrund sieht man vorgefertigte Treppen. Foto: Presseamt

ten Bautag, behinderte ein Sturm den Transport. Autobahnen waren kurzfristig wegen umgestürzter Bäume gesperrt, sodass die Bauteile kurz vor Trier festgingen und erst am Folgetag auf die Baustelle kamen. Bauleiter Ralf Tenhofen ist jedoch zuversichtlich, die Aufstellung der Module trotzdem fristgerecht abzuschließen.

Gebäude lassen sich umbauen

Wenn alle Module Mitte August zusammengefügt sind, steht bereits die Außenhülle der Gebäude. „Nachdem auch die Dächer abgedichtet sind, beginnen die Anschlussarbeiten: Strom-, Gas- und Wasserleitungen werden

verlegt, die Fassaden hergerichtet“, erläutert Tenhofen. Im Anschluss werden die Innenwände im Trockenbauverfahren errichtet. Es folgen Heizungs-, Elektro- und Sanitärinstallationen. Im Oktober werden die Balkone angebracht. Bereits Ende November soll der Innenausbau mitsamt Boden- und Malerarbeiten abgeschlossen sein. Für das Frühjahr 2018 ist der Einzug der ersten Mieter geplant.

Die Wohnungen werden in der sogenannten Stahlskelettbauweise errichtet. Tenhofen erklärt hierzu: „Die Innenwände sind nicht tragend, sodass sich die Gebäude auch Jahre später flexibel je nach Bedarf umbau-

en lassen.“ Von den 31 Wohnungen werden gemäß den Vorgaben des sozialen Wohnungsbaus vier barrierefrei und davon drei rollstuhlgerecht ausgebaut. Die Größen variieren: Überwiegend werden 50 bis 80 Quadratmeter große Wohnungen gebaut sowie zwei größere Vierzimmereinheiten. Die Gesamtkosten für den Bau inklusive der Außenanlagen betragen 5.353.000 Euro.

Auf der städtischen Webseite www.trier.de überträgt eine Webcam aktuelle Bilder von der Baustelle. Mit den Aufnahmen wird nach Bauende zudem ein Zeitrafferfilm erstellt.

Ausbildungsstart bei den Stadtwerken

Am 1. August haben 16 junge Menschen ihre Ausbildung in zehn Lehrberufen bei den Stadtwerken begonnen: Chemielaborant (Marius Haeber), Elektroniker für Betriebstechnik (Simon Ferring, Michael Kotz, Lennardt Schmidt), Fachkraft für Abwassertechnik (Lea Vervat), Fachkraft für Wasserversorgungstechnik (Steffen Klein), Industriekaufmann (Johannes Krämer, Lukas Laux), IT-Systemelektroniker (Jens Altmann, Bastian Klassen), Kauffrau für Büromanagement (Jana Drumm, Angelina Müller), Kfz-Mechatroniker (Jonas Forstner, Daniel Schleimer), Metallbauer (Christopher Lichter) und Technischer Systemplaner (Pascal Neumann).

Viel mehr als nur ein Online-Stadtplan

Rathaus startet neues Geoportal / Zuschaltbare Fachinfos bieten Orientierung für viele Zielgruppen

Sie wollen wissen, ob es an der Arena Trier Behindertenparkplätze gibt? Sie wollen sich über den Bodenrichtwert eines bestimmten Stadtviertels informieren? Sie wollen nach Trier reisen und sich vorab schon mal in der Stadt umschauen? Sie wollen nachschauen, wo sich Ihr Wahllokal für die Bundestagswahl befindet? Das kürzlich freigeschaltete Geoportal der Stadt Trier (geoportal.trier.de) ist viel mehr als nur ein Online-Stadtplan: Mit einer Fülle von zuschaltbaren Fachinforma-

tionen bietet der Webdienst am PC oder am Smartphone Orientierung für viele verschiedene Zielgruppen. „Wir sind damit in dem Bestreben, unseren Einwohnern und Gästen möglichst viele Informationen bereitzustellen, einen großen Schritt vorangekommen“, sagte Baudezernent Andreas Ludwig bei der Präsentation des Angebots. Unter anderem kann der Trierer Stadtplan jetzt endlich auch mit Mobiltelefonen und Tablets aufgerufen werden.

„Das Geoportal bietet einen schnellen Zugang zu den wichtigsten Informationen für Bürger und Touristen, ist aber zugleich auch ein mächtiges Instrument für Fachleute“, so die Beschreibung von Ralf Arthkamp, Leiter des Amtes für Bodenmanagement und Geoinformation, in dem der Webservice konzipiert und gepflegt wird. Die technische Plattform wurde von der Trierer Firma Netgis entwickelt, die sich in der Ausschreibung auch aufgrund der Verwendung von Open-

Source-Software gegen die Konkurrenz durchsetzen konnte. Dadurch entfallen teure Lizenzgebühren.

Funktionen des Portals

Der Nutzer kann zunächst fünf verschiedene Kartendienste ansteuern: „Stadtplan“, „Bauen und Wohnen“, „Umwelt und Verkehr“, „Tourismus“ sowie „Partnerstädte“. Innerhalb der Kartendienste gibt es wiederum viele verschiedene Fachthemen: Wenn man zum Beispiel bei „Verwaltung und Politik“ ein Häkchen setzt, werden auf der Karte alle Standorte der Stadtverwaltung eingeblendet. Beim Klick auf einen der Standorte werden in einem Fenster zusätzliche Informationen bereitgestellt. Auch Sehenswürdigkeiten, Kitas, Wahllokale oder Parkhäuser sind als „Points of Interest“ (POI) hinterlegt. Als Hintergrund stehen verschiedene Karten zur Auswahl: der klassische Stadtplan (bunt oder grau), Luftbilder oder die neu konzipierte Stadtkarte. Links zum Solardachkataster, zum Kitaportal und zum Trierer Sportatlas ergänzen das Geoportal.

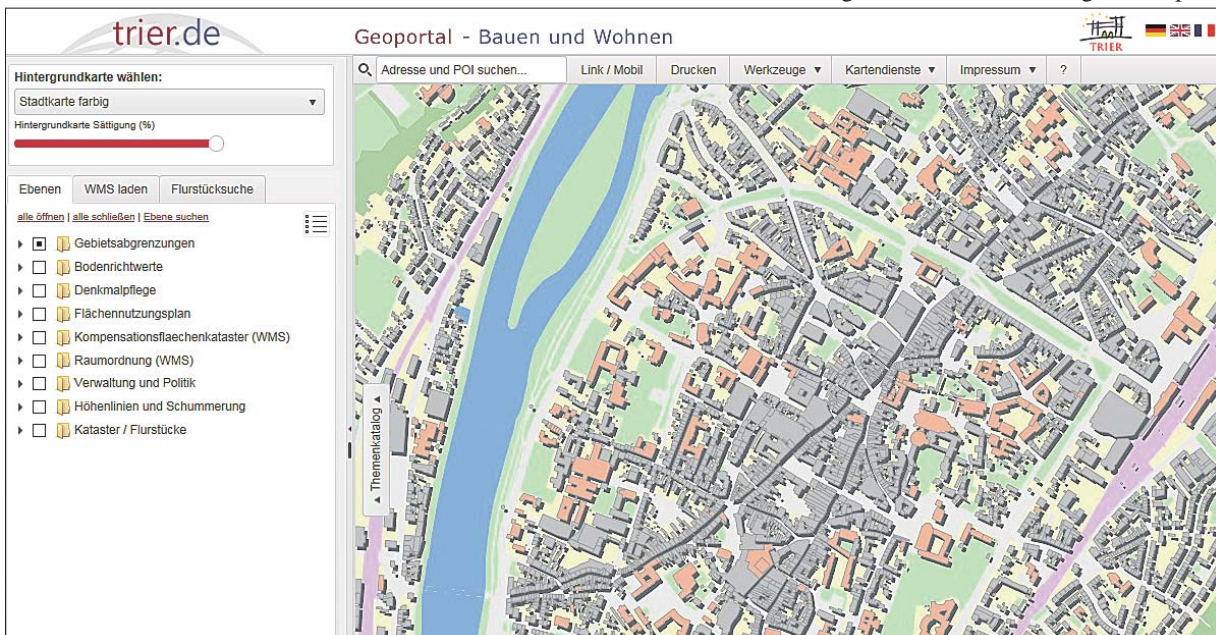
Die Datenfülle mit allen weitergehenden Verlinkungen künftig aktuell zu halten, sei eine große Herausforderung, so Arthkamp. Dennoch steht in den kommenden Jahren auch der Ausbau des vorerst dreisprachigen Angebots auf der Agenda: Zum Beispiel könnten Baustellen, Bebauungsplanverfahren oder die von der mobilen Spielaktion erstellten Kinderstadtpläne integriert werden.

Bauarbeiten in der Sickingenstraße

Im unteren Abschnitt der Sickingenstraße, zwischen den Einmündungen Olewiger- und Bergstraße, hat die Fahrbahnsanierung begonnen. Gleichzeitig verlegen die Stadtwerke neue Gas- und Wasserleitungen sowie Kabel und Leerrohre. Auch die Straßenbeleuchtung samt Masten und Zuleitungen wird erneuert. Im Zuge des Straßenbaus wird auch der Gehweg neu gepflastert.

Im zweiten Bauabschnitt wird ab Mittwoch, 9. August, die Kreuzung Bergstraße/Sickingenstraße saniert. Die Verbindung Bergstraße in Richtung Petrisberg/Olewiger Straße ist gesperrt. Die Verbindung Olewiger Straße in Richtung Petrisberg bleibt halbseitig geöffnet, der Verkehr wird mit einer Ampel geregelt. Die Bushaltestellen Gartenfeld, Helenenstraße, Kurfürstenstraße und Schützenstraße der Linie 4/85 sind während dieser rund zweiwöchigen Bauphase aufgehoben. Die Busse in Richtung Petrisberg werden über Kaiserthermenkreisel, Charlottenstraße, Amphitheater und Sickingenstraße umgeleitet.

In der anschließenden Bauphase wird die Kreuzung Berg-/Sickingenstraße für mehrere Wochen komplett gesperrt. Danach folgt die Instandsetzung des weiteren Straßenverlaufs bis zur Olewiger Straße. Der Verkehr kann dann wieder von der Bergstraße zum Petrisberg fließen, die Zufahrt aus der Olewiger Straße bleibt gesperrt. Nach Abschluss der Arbeiten in der Sickingenstraße wird der Gehweg am Parkplatz Amphitheater erneuert und die Fußgängerquerung barrierefrei umgestaltet.



Auszug. Das Bildschirmfoto zeigt den Kartendienst „Bauen und Wohnen“ im neuen Trierer Geoportal. Die Fachthemen im Menü links lassen sich auf verschiedenen Hintergrundkarten darstellen. Neben dem klassischen Stadtplan zählt dazu auch die neu konzipierte Stadtkarte (Foto) in 3D-Optik. Screenshot: Presseamt

Trier-Tagebuch

Vor 50 Jahren (1967)

11. August: Fragebogenaktion der Stadtverwaltung soll für künftige Planungen Voraussetzungen schaffen.

Vor 45 Jahren (1972)

9. August: Karl Delhougne, verdienter Denkmalpfleger der Stadt Trier, im Alter von 77 Jahren gestorben.

14. August: Pressekonferenz von Landesinnenminister Heinz Schwarz: Bezirksregierung in Trier wird bleiben.

Vor 40 Jahren (1977)

Im August: Beginn der Arbeiten für die „Stadtwald“-Autobahn.

Vor 35 Jahren (1982)

Im August: Oberbürgermeister Felix Zimmermann frischt die 1958 mit Ascoli Piceno gegründete Städtefreundschaft wieder auf.

Im August: Restaurierung der Decke und des Seitenschiffs von St. Gangolf.

Im August: Ehemalige Stiftskurie von St. Paulin wird gerettet und renoviert.

Vor 30 Jahren (1987)

Im August: Trierer Besuchergruppe erlebt Fest der Quintana in der italienischen Partnerstadt Ascoli Piceno.

Vor 25 Jahren (1992)

12. August: Restaurierung des Alten Krans am Moselufer für 140.000 Mark abgeschlossen.

Vor 15 Jahren (2002)

13. August: „Wer nichts tut, macht mit“: Kampagne für mehr Zivilcourage geht in die zweite Runde.

Vor 10 Jahren (2007)

10. August: Die 1939 in Feyen gebaute Kaserne stellt nach Ansicht des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege ein „architektonisch gelungenes und die Landschaft prägendes Bauwerk“ dar, das erhalten werden sollte. Damit kollidiert das letzte große Konversionsprojekt in Trier mit Plänen zur Erstellung eines Handwerkerparks.

10. August: Beim Römerspektakel „Brot und Spiele“ werden erstmals mehr als 1300 Sitzplätze für Zuschauer im Amphitheater installiert.

aus: Stadttrierische Chronik

Aufwertung des Tiergartenbachs

Der Unterlauf des Tiergartenbachs im Stadtteil Olewig wird auf Beschluss des Stadtrats renaturiert und zum Teil offengelegt. Durch den Rückbau von Ufermauern und Tunnelröhren soll ein naturnahes und optisch ansprechendes Gewässerbett mit Naherholungsfunktion entstehen. Auf einer Länge von 42 Metern soll der zum Teil unterirdisch verlaufende Bach wieder freigelegt werden. In diesem Abschnitt ist außerdem ein neuer Steg für Fußgänger und Radfahrer geplant. Mit dem Projekt setzt die Stadt die Vorgaben der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie um. Die Kosten werden mit 480.000 Euro beziffert, wobei ein Zuschuss des Landes Rheinland-Pfalz in Höhe von 90 Prozent erwartet wird.

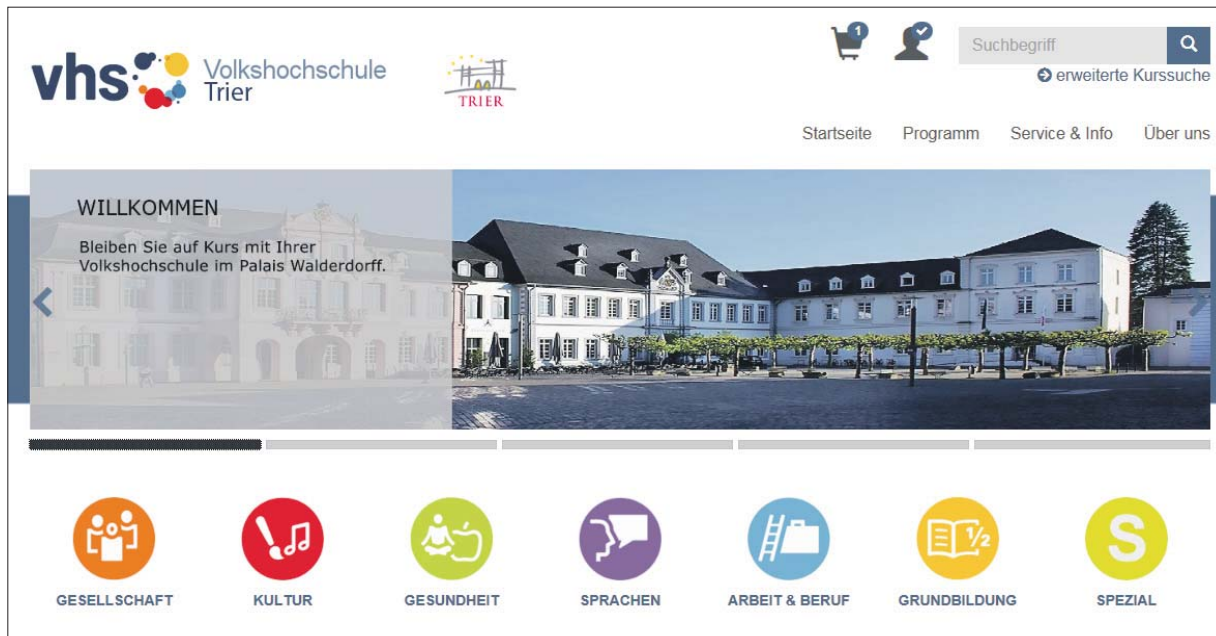
Persönliches Profil erleichtert Buchung

Erneuerter VHS-Internetportal zum Semesterstart / Marx-Schwerpunkt und neuer Spanisch-Schnellkurs

Mit einem komplett erneuerten Internet-Auftritt und einem rund 600 Angebote umfassenden Angebot in den sechs Fachbereichen startet die Trierer VHS am 4. September ins neue Semester. Bei der Vorstellung des Programms, das in gedruckter Form am 15. August als Beilage der Rathaus Zeitung verteilt wird, verwies Bürgermeisterin Angelika Birk unter anderem darauf, dass die VHS in den letzten Jahren ihr Angebot stark ausgebaut hat.

„In über 1000 Kursen und Einzelveranstaltungen hat die Volkshochschule 2016 rund 13.000 Menschen weitergebildet. Mehr als 24.000 nach dem Weiterbildungsgesetz anerkannte Unterrichtsstunden wurden gegeben. Seit 2014 wurden die Aktivitäten im Bereich ‚Deutsch als Fremdsprache‘ mehr als verdoppelt. Dieses hohe Niveau wird auch 2017 gehalten“, betonte die Bürgermeisterin bei der Programmvorstellung. Sie zeigte sich erfreut, dass das Land seine Zusage eingehalten und die Förderung für die VHS wegen der gestiegenen Zahl an Sprach- und Integrationskursen für Flüchtlinge erhöht habe.

Das neue Programm, das die Fachbereichsleiter vorstellten, hat eine ganze Reihe von Neuerungen aufzuweisen: Beispiele sind die Reihe zu Fluchtursachen, das Seminar „Steuererklärung online“ in Zusammenarbeit mit dem Finanzamt, ein Spanisch-Schnellkurs für Personen mit Vorkenntnissen in romanischen Sprachen, ein Deutsch-Ferienkurs für schulpflichtige Kinder (Fachbereich Sprache und Integration) sowie eine Schulung für besseres Auftreten mit



Wiedererkennung. Die neue Startseite des VHS-Internetauftritts präsentiert sich mit einer klaren Gliederung und dem Suchfenster an exponierter Stelle oben rechts. Die zentral positionierten Logos für die Fachbereiche kennen die VHS-Kunden bereits aus dem Programmheft und finden sich daher sofort zurecht. Foto: VHS

Stimm- und Körpersprache-Training (Schwerpunkt Arbeit und Beruf). Im Fachbereich Gesundheit gibt es jetzt erstmals einige zertifizierte Kurse, bei denen die Krankenkassen einen Zuschuss zahlen. Bei den Kursangeboten für Flüchtlinge rückt die Vorbereitung des Berufseinstiegs noch stärker ins Blickfeld. Das VHS-Programm wird abgerundet durch einen Karl-Marx-Schwerpunkt im Jubiläumsjahr 2018.

Die erneuerte Homepage www.vhs-trier.de, die seit gestern online ist, bedeutet die erste grundlegende Modernisierung des Internetauftritts seit vielen Jahren. Sie wurde von der

Firma entwickelt, von der die Software zur Verwaltung der Kursbuchungen stammt, und an die Anforderungen der Trierer VHS angepasst. Besonders wichtig ist für deren Leiter Rudolf Fries die neue Nutzerregistrierung. Persönliche Daten, wie die Kontoverbindung, müssen nur einmal kennwortgeschützt eingegeben werden und können immer wieder verwendet werden. Eine andere wichtige Neuerung ist die erweiterte Suchfunktion. Außerdem wurden die Übersichten zu bevorstehenden Kursen verbessert und die VHS weist auf besondere Highlights hin. Die räum-

lichen Bedingungen für die Kurse und die Mitarbeiter verbessern sich, weil künftig auch der Gebäudeflügel des Palais Walderdorff Richtung Sternstraße teilweise genutzt werden kann. Dort stehen Büros sowie ein Kursraum für etwa 20 Personen zur Verfügung, über dessen Nutzung aber noch nicht im Detail entschieden ist. Außerdem verfolgt die VHS langfristig das Ziel, in den Unterrichtsräumen Flachbildschirme zu installieren, die die Beamer ersetzen.

Infos zu Beratungsterminen für die Kursauswahl in der RaZ am 15. August

Eine Stadt in Bewegung

Neues Sportangebot richtet sich an alle Bürger

Trier wird in den nächsten fünf Jahren Bewegungsangebote für alle Bevölkerungsgruppen anbieten. Kooperationspartner bei diesem Programm sind die Techniker Krankenkasse, das Haus der Gesundheit und die Europäische Sportakademie. Der Auftakt für „Impuls Trier – Stadt in Bewegung“ findet am Freitag, 18. August, nachmittags mit einem Stelzenlauf und einer Hip-Hop Animation im Palastgarten auf der großen Wiese statt.

Spazieren oder zu Hip Hop tanzen

Unter dem Motto „Impuls Trier – Stadt in Bewegung“ wird es vielfältige Angebote unter freiem Himmel geben: Lauf- und Walkingtreffs, Spaziergruppen, Fitness am Kinderspielplatz und Hip Hop-Tanz auf der Wie-

se. Mitmachen können alle, die mitmachen wollen. Es ist keine Anmeldung notwendig und die Angebote kosten für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nichts.

Zur Zeit wird für „Impuls Trier – Stadt in Bewegung“ eine Homepage aufgebaut, auf der die Angebote beschrieben und die Termine bekanntgegeben werden. In den Kalender dieser Seite sollen auch bereits bestehende Angebote aufgenommen werden. Außerdem wird in den nächsten Wochen eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt. Sie hat zum Ziel, den Bedarf an zusätzlichen niedrigschwelligeren Bewegungsangeboten in Trier zu ermitteln. Hier sollen insbesondere auch Stadtteilbezüge hergestellt werden.

Halbseitige Sperrung in der Paulinstraße

In der Paulin- und der Thebäerstraße in Trier-Nord stehen in der kommenden Woche Bauarbeiten zur Instandsetzung der Fahrbahn an. Ab Montag, 7. August, ist zunächst die Paulinstraße, im Abschnitt zwischen der Maximin- und Zeughausstraße, betroffen. Die Bauarbeiten werden sukzessive in mehreren kurzen Abschnitten ausgeführt. Der Verkehr wird an den Baufeldern jeweils mit Hilfe einer Baustellenampel vorbeigeleitet. Die Thebäerstraße ist ab Mittwoch, 9. August, zwischen der Einmündung der Palmatusstraße und der Basilika St. Paulin für voraussichtlich drei Tage gesperrt. Eine Durchfahrtsmöglichkeit für Notfallfahrzeuge ist jederzeit gegeben.

Horsch ist neue Verbandsvorsitzende

Christiane Horsch, Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Schweich, ist neue Vorsitzende des Zweckverbands Wasserwerk Kylltal. „Der Zweckverband Wasserwerk Kylltal ist eine interkommunale Kooperation auf Augenhöhe, von der die Menschen in der Region profitieren“, betonte Horsch zum Amtsantritt. Der bisherige Verbandsvorsteher, OB Wolfram Leibe, ergänzte: „Durch die gute Zusammenarbeit bündeln wir nicht nur die Kompetenzen in Sachen Trinkwasserversorgung, sondern erhöhen gleichzeitig die Versorgungssicherheit für die Bürgerinnen und Bürger.“ Die Stadt Trier hält 75,4 Prozent der Anteile am Zweckverband, 24,6 Prozent entfallen auf die Verbandsgemeinde Schweich.

Wirtschaft hautnah

OB auf Firmenbesuchstour

Die Firma Leyendecker Holzland GmbH & Co. KG ist ein über 150 Jahre altes Familienunternehmen, dessen Markenzeichen die europaweit einzigartige Ausstellung von Fußböden, Türen, Wand- und Deckengestaltungen ist. Im Rahmen seiner regelmäßigen Besuche bei Trierer Unternehmen besichtigte OB Wolfram Leibe in Begleitung von Iris Sprave von der städtischen Wirtschaftsförderung den Betrieb mit 120 Mitarbeitern. Die Geschäftsführer Edwin Steffen und Stefan Leyendecker erläuterten den Gästen das breite Holz- und Werkstoffsortiment und die firmeneigene Logistik.

Anschließend stand die Trierer Niederlassung der amerikanischen Firma WestRock Packaging Systems GmbH & Co. KG auf Leibes Besuchsprogramm. Die Geschäftsführer Tobias Gabriel, Dieter Liebich und Andree Menzel präsentierten bei einem Gespräch mit einem anschließenden Rundgang ihr Unternehmen: West Rock ist spezialisiert auf die Herstellung und den Vertrieb von Verpackungserzeugnissen, -material, -mitteln und deren Anwendungssysteme und beschäftigt im Ehranger Industriegebiet Schiffstraße derzeit rund 200 Mitarbeiter.



Fachgespräch. Die Geschäftsführer Edwin Steffen (2. v. r.) und Stefan Leyendecker (l.) erläutern OB Wolfram Leibe (r.) und Iris Sprave von der städtischen Wirtschaftsförderung das breite Holzsortiment und die Logistik der Firma Leyendecker. Foto: Wirtschaftsförderung

Strategien gegen Hebammen-Mangel

Erfreulich viele Geburten, aber zu wenig Hebammen gibt es in der Region Trier. Denn die Situation der Geburtshelferinnen ist schwierig – neben anderen Faktoren belasten sie die hohen Versicherungsbeiträge. Das führt dazu, dass die Hebammen in Trier und im Landkreis Trier-Saarburg oft auf Monate ausgebucht sind. Inzwischen gibt es sogar einen Notdienst in Trier und Konz für Frauen, die nicht auf eine feste Hebamme zurückgreifen können. Bei einer Veranstaltung am Mittwoch, 30. August, 17.30 Uhr, Gebäude der Kreisverwaltung, Willy-Brandt-Platz, soll mit Experten darüber diskutiert werden, welche Lösungen es geben könnte. Eingeladen sind Hebammen, Ärzte, Vertreter der Krankenkassen, der Geburtsklinik Mutterhaus, des Vereins Motherhood sowie der Beratungsstellen. Landrat Günther Schartz und Bürgermeisterin Angelika Birk freuen sich über weitere interessierte Besucher. Ansprechpartnerinnen für die Veranstaltung sind Martina Philippi im städtischen Jugendamt, Telefon: 0651/718-3540, E-Mail: martina.philippi@trier.de, und Angelika Mohr von der Kreisverwaltung, Telefon: 0651/715-433, E-Mail: angelika.mohr@trier-saarburg.de. Sie ist auch die Ansprechpartnerin für die erforderliche Anmeldung per E-Mail.

Neue Leitungen für Trier-Nord

 Die Stadtwerke erneuern im Zuge der Erschließung des Energie- und Technikparks bis voraussichtlich Ende November rund 1600 Meter Strom- und Wasserleitungen in Trier-Nord und erweitern gleichzeitig das Erdgasnetz. Nach Abschluss der Baumaßnahme in der Lohstraße beginnen die Leitungsarbeiten in der Metternich-, Auer-von-Welsbach-, Ohm-, Karl-Benz- und der Rudolf-Diesel-Straße. Zwei Baukolonnen sind in acht Teilabschnitten im Einsatz. In der Metternich- und der Ohmstraße wird der Verkehr an der Baustelle vorbei geleitet und durch eine Ampel geregelt. Die Verkehrsführung wird je nach Teilabschnitt angepasst und entsprechend ausgeschilddert.

Theaterkasse zu

Die Trierer Theaterkasse am Augustinerhof ist noch bis Dienstag, 15. August, wegen der Sommerpause geschlossen und ab dann zu den gewohnten Zeiten wieder erreichbar.

Alt werden in der ältesten Stadt

Bürgermeisterin Angelika Birk gratuliert gleich zwei Triererinnen zum 100. Geburtstag

Gleich zwei 100. Geburtstage wurden vergangene Woche in Trier gefeiert. Bürgermeisterin Angelika Birk überbrachte die Glückwünsche der Stadt an Maria Fandel in Mariahof sowie an Margarete Ott im Awo-Altenheim Härenwies.

„Es war nicht immer Sonnenschein, aber der Regen war wichtig und der Sonnenschein noch wichtiger“, resümierte Maria Fandel an ihrem 100. Geburtstag gegenüber Bürgermeisterin Angelika Birk und Mariahofs Ortsvorsteher Jürgen Plunien, die die Glückwünsche der Stadt und von Ministerpräsidentin Malu Dreyer überbrachten. Die rüstige Seniorin lebt seit 40 Jahren in ihrer Wohnung in Mariahof. Einzig ihr Gehör habe im Lauf der Zeit nachgelassen, sagte sie, wobei ein Hörgerät für sie nicht infrage kommt: „Davon bekomme ich Ohrenschmerzen.“ Ihre Wäsche macht die in Duisburg geborene Hundertjährige noch immer selbst. Die Wohnung verlassen kann sie jedoch nicht mehr, da sie die Stufen ins Erdgeschoss nicht mehr heruntergehen kann. Umso mehr vermisst sie ihre Nachbarn von früher, die mittlerweile verstorben sind. „Es gab viele Wechsel in den Nachbarwohnungen. Wo früher Leute wohnten, die ich gekannt habe, leben jetzt Fremde“, erzählte sie.

Unterstützung von der Tochter

Ihre Erinnerungen hat Maria Fandel in Tagebüchern festgehalten. Auch von Verwandten hat sie alles aufgehoben. Trotz der vielen Jahrzehnte ist die Erinnerung an ihren Vater noch nicht verblasst. „Er war mein Beschützer. Er war alles für mich.“ Auch an ihre Brüder erinnert sich die Seniorin gerne: „Die haben immer auf mich aufgepasst, wenn ich früher ausging.“ Wenn sie einsam ist, holt sie die Erinnerungsstücke raus. „Es war eine schöne Zeit“, sagte sie.

Tatkräftige Unterstützung erhält Fandel von ihrer in Trier-Süd lebenden Tochter Marie-Therese Hill, die für sie einkauft, kocht und auch sonst alles übernimmt, was anfällt. „Die überholt noch Joopi Heesters“, sagte diese mit einem Augenzwinkern. Sozialdezernentin Birk wies die Tochter im Gespräch auf das veränderte Pflegegesetz hin, das pflegenden Angehörigen finanzielle Hilfen bietet. Zudem empfahl sie einen Besuch in einem der vier Pflegestützpunkte im Stadtgebiet, die zu diesem Thema beraten. Maria Fandel weiß, was sie an ihrer Tochter hat: „Sie ist mir mehr



Doppelgratulation. Bürgermeisterin Angelika Birk und der Heiligkreuzer Ortsvorsteher Theodor Wolber (Foto oben, v. l.) gratulieren Margarete Ott im Beisein ihrer Tochter Irmitrud Eppler (r.) zum 100. Geburtstag. Die Jubilarin lebt im Awo-Seniorenheim auf der Härenwies. Über die Glückwünsche der Bürgermeisterin und von Mariahofs Ortsvorsteher Jürgen Plunien (kleines Foto, r.) freuen sich auch Maria Fandel (Mitte) und Tochter Marie-Therese Hill. Fotos: PA

wert, als zehn andere Hilfsschwester“, betonte sie.

Großes Familienfest

Zweite Jubilarin in der vergangenen Woche war die aus dem St. Barbara-Viertel stammende Margarete Ott. Zu ihrem 100. Geburtstag fand im Awo-Seniorenheim Härenwies ein großes Familienfest statt. Die Glückwünsche der Stadt und der Ministerpräsidentin übermittelten Bürgermeisterin Angelika Birk und der Heiligkreuzer Ortsvorsteher Theodor Wolber. In dem Stadtteil hatte die Jubilarin noch bis vor drei Jahren im Haus der Familie in der Franz-Buß-Straße gewohnt und ihren Haushalt weitgehend allein geführt. Dann hatte sie plötzlich große Probleme mit dem Gehen, die sie schließlich in den Rollstuhl zwangen und zum Umzug ins Seniorenheim führten.



Zur Familie von Margarete Ott gehören zwei Söhne, von denen aber schon einer gestorben ist, eine Tochter sowie fünf Enkel und fünf Urenkel. Als ihr verstorbener Mann Hans Josef im Zweiten Weltkrieg als Soldat im Einsatz war, musste Margarete Ott sich allein um die 1939 und 1941 geborenen Söhne kümmern und wurde in den Hunsrück evakuiert. „Das war eine harte Zeit“, erinnerte sich die Jubilarin an ihrem Ehrentag im Rückblick. Nach der Rückkehr ihres Ehemanns, der als Schriftsetzer in der

Druckerei des Trierischen Volksfreunds arbeitete, kam 1953 Tochter Irmitrud zur Welt, die heute mit ihrer Familie in Köln lebt und alle zwei bis drei Wochen bei ihrer Mutter in Trier vorbeischaute. Als ihre liebsten Hobbys nennt die Jubilarin Stricken und Nähen. Früher hat Ott viele Bekleidungsstücke für ihre Kinder selbst hergestellt. Für die Geburtstagsfeier, bei der zwei große Marzipantorten auf der festlich geschmückten Festtafel standen, hatte die Familie viele liebevolle Geschenküberraschungen vorbereitet.

Gäste aus China empfangen



OB Wolfram Leibe (r.) und Beigeordneter Thomas Schmitt (nicht im Bild) empfangen im Rathaus eine Delegation der chinesischen Stadt Guangyuan aus der Provinz Sichuan. Die Gruppe unter Leitung von Parteisekretär Wang Fei (Mitte) verbrachte insgesamt fünf Tage in Deutschland, davon einen in Trier. Sie informierte sich unter anderem zum Thema Tourismus und zu den Vorbereitungen für das anstehende Karl-Marx-Jahr 2018. Die Stadtwerke erläuterten der Delegation ihre Arbeit auf dem Gebiet der regenerativen Energie. Der OB schenkte Wang Fei eine Kulturaktie aus der aktuellen Kollektion. Im Gegenzug erhielt er chinesisches Kunsthandwerk aus lackiertem Holz, das auf verschiedenen Tafeln Tugenden wie Stärke, Mut, Kampfgeist und Weisheit zeigt, damit Trier „von guten in noch bessere Zeiten“ gehe, wie Wang lächelnd erläuterte. Foto: PA

Testfahrt auf der Weststrecke mit Leiendecker

3D-Simulation der Bahntrasse als Online-Video

Ab 2020 sollen auf der Eisenbahn-Weststrecke wieder Personenzüge verkehren. Die Landesregierung investiert rund 40 Millionen Euro in das Projekt, für das zurzeit das Planfeststellungsverfahren läuft. Eine virtuelle Fahrt entlang der Weststrecke mit den fünf neuen Haltepunkten Hafensstraße, Pallien, Trier-West, Euren und Zewen ist bereits möglich: Der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Nord hat eine 3D-Simulation erstellt, die als gut fünfminütiges Video online abgespielt werden kann. Mundartsänger Helmut Leiendecker betätigt sich in dem Video als „Reiseleiter“ und erläutert dabei auf gut Trierisch auch die geplanten Baumaßnahmen zur Erschließung der Haltepunkte, darunter Bushalte-

stellen, P+R-Parkplätze, Überführungen und Aufzüge. Fazit: Die Weststrecke ist einfach „quant“.

Das Video kann auf der Webseite der Stadt Trier unter www.trier.de/umwelt-verkehr/ aufgerufen werden. Das Stadtplanungsamt weist darauf hin, dass die im Video genannten Namen der Haltepunkte noch nicht endgültig feststehen. Die Gestaltung der im Video zu sehenden Bahnhofsumfelder basiert auf Entwurfsvarianten, die noch weiterentwickelt oder abgeändert werden können. Das gilt auch für die im Video dargestellte Überführung in Trier-West, die von dem Planungsbüro, das auch den Wettbewerb für die Gestaltung der Überführung an der Kaiser-Wilhelm-Brücke gewonnen hat, noch umgestaltet wird.

Start ins Berufsleben



14 Auszubildende haben zum 1. August im Rathaus ihre Tätigkeit aufgenommen. In der unteren Reihe präsentieren sich von links nach rechts die angehenden Verwaltungsfachangestellten Patrick Koch, Anne-Marie Mergens und Ugur Kayar sowie Fabian Zenner (Gärtner), Vanessa Sperber, Kaye Jacobson und Thorsten Vierbuchen (alle drei Auszubildende zu Verwaltungsfachangestellten) und Tobias Neyses (Fachangestellter für Bäderbetriebe). In der hinteren Reihe stehen von links nach rechts Lena Monzel (Kfz-Mechatronikerin), Alexander Kensche (Verwaltungsfachangestellter), Julian Modrok (Geomatiker), Moritz Brenner (Fachinformatiker für Systemintegration),

Julian Beiling (Gärtner) und Miroslav Aleksandrov (Verwaltungsfachangestellter).

Bereits zum 1. Juli hatten acht Stadtinspektorinwärterinnen und -anwärter sowie zwei Stadtsekretärinwärterinnen ihre Ausbildung aufgenommen. Zum 1. September beginnt eine Fachkraft für Veranstaltungstechnik ihre Ausbildung im Theater. Der duale Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen, den die Stadt dieses Jahr zum ersten Mal anbietet, startet zum 1. Oktober mit vier Bachelor-Studenten. Die Kolleginnen und Kollegen wünschen den Neuen alles Gute zum Ausbildungsstart.

Foto: Presseamt

Ausbildungsplätze wollen besetzt werden

1500 freie Stellen / Arbeitslosenquote steigt leicht

Ein kleines Sommerloch, das sich aber nicht so stark niederschlägt wie im letzten Jahr, hat den Arbeitsmarkt der Region Trier erreicht. Zum ersten Mal seit Januar diesen Jahres ist die Arbeitslosenquote leicht angestiegen: von 3,5 auf 3,7 Prozent. Knapp 1500 Ausbildungsstellen sind noch unbesetzt.

Insgesamt waren 10.637 Personen im Juli arbeitslos. Das waren 465 mehr als im Vormonat, allerdings 162 Personen weniger als im Juli 2016. Die Arbeitslosenquote ging daher verglichen mit dem Vorjahr um 0,1 Prozent zurück. Überhaupt war die Arbeitslosenquote im Juli seit über 20 Jahren nicht mehr so niedrig wie dieses Jahr.

Der leichte Anstieg verglichen mit dem Vormonat ist vor allem durch Schulabgänger und Ausbildungsabsolventen zu erklären. Diese melden sich mit Ferienbeginn arbeitslos. Die Zahl der jüngeren Arbeitslosen zwischen 15 und 25 Jahren ist um 303 Personen auf 1566 gestiegen. „Diesen jahreszeitlich bedingten Anstieg beobachten wir regelmäßig, er ist ein typisches Phänomen auf dem Arbeitsmarkt im Sommer“, erklärt Heribert Wilhelmi, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Trier. Er zeigt sich jedoch zuversichtlich zur Entwicklung in den kommenden Wochen: „Junge Ausbildungsabsolventen, die nicht nahtlos übernommen werden, können oft

damit rechnen, nach den Sommerferien eingestellt zu werden oder einen anderen Arbeitgeber zu finden.“ In Trier macht sich das Sommerloch deutlich weniger bemerkbar als im letzten Jahr. Der Bestand an Arbeitslosen stieg zwar um 111 Personen auf 3070 an, dies sind jedoch 152 Personen weniger als im Juli 2016.

674 Personen suchen Ausbildung

Am 14. August enden die Sommerferien. Dann werden viele Schulabgänger in ihr erstes Ausbildungsjahr starten. Insgesamt haben sich seit Beginn des Jahres 3209 Bewerber bei der Arbeitsagentur gemeldet, von diesen konnten 2535 versorgt werden.

Derzeit werden noch 674 Bewerber durch die Berufsberatung dabei unterstützt, eine Ausbildungsstelle zu finden. Gegenüber diesen unversorgten Bewerbern gibt es noch 1496 unbesetzte Ausbildungsstellen. „Es lohnt sich also, sich um eine Ausbildung zu bemühen, denn es gibt noch genug Stellen für die unversorgten Bewerber“, appelliert Wilhelmi. „Auch betroffene Unternehmen können noch mit Unterstützung der Agentur für Arbeit versuchen, die offenen Stellen zu besetzen, um zu verhindern, dass ihnen mittelfristig Fachkräfte fehlen.“ Die Unterstützung erfolgt über den gemeinsamen Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit und der Jobcenter. Dieser ist zu erreichen unter Trier.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de oder telefonisch: 0800/4555520.



Änderungen bei Kammermusik-Abo

Die Kammermusikalische Vereinigung, deren Präsident der jeweilige Trierer Oberbürgermeister ist, verschickt derzeit das neue Programm und die Saisonkarten an Abonnenten und Interessenten. Das erste Saisonkonzert findet am Mittwoch, 18. Oktober, 20 Uhr, im Kurfürstlichen Palais statt. Das Kölner Minguet-Quartett spielt Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Joachim Reidenbach und Antonín Dvořák.

Bei dem Sitzplan für die Abonnenten ist in der neuen Saison eine Umstellung erforderlich. Daher werden die Inhaber der Plätze in den Fensterischen dringend gebeten, sich mit dem Geschäftsführer der Kammermusikalischen Vereinigung, Franz-Josef Kleinbauer, Telefon: 06588/7311, in Verbindung zu setzen.

Restkarten für Kostümführung

Für die beliebte Kostümführung mit den „Dreij Trierer Mäderchern“ Kaiserin Helena, Adelheid von Beßlich und Jenny Marx am Sonntag, 27. August, 16.30 Uhr, sind noch einige Restkarten erhältlich. Die Gruppe trifft sich am Domstein, die Tickets sind bei der Tourist-Information an der Porta Nigra erhältlich.

Kino am Morgen

Das Broadway-Kino präsentiert am Mittwoch, 16. August, 10 Uhr, mit dem Seniorenbüro den Film „Paula – Mein Leben soll ein Fest sein“, ein Porträt der Malerin Paula Modersohn-Becker. Danach besteht die Möglichkeit zum Austausch.

Road-Movie, Satire und Musical

Kino-Open-Air der Tufa mit fünf weiteren Filmen / Jupa zeigt „Tschick“

Im August zieht es Triers Cineasten in die Tufa: Immer mittwochs, wenn es dunkel wird, verwandelt sich der Innenhof des Kulturzentrums in einen Kinosaal unter freiem Himmel. Die Open-Air-Kino-Reihe (Tickets: www.ticket-regional.de) steht in diesem Jahr unter dem Motto „Suche nach Glück: Paarungen, Liebe, Familie, Aussteiger“. Mit dabei: das mit sechs Oscars ausgezeichnete Musical „La La Land“ und die Romanverfilmung „Tschick“ als Jupa-Special.

● Mittwoch, 9. August: „Captain Fantastic – einmal Wildnis und zurück“

Herzerwärmendes Road Movie über einen Vater, der mit seinen sechs Kindern in einer selbst geschaffenen Aussteigeridylle fernab der Zivilisation lebt. Nach dem Tod der Mutter ist er gezwungen, der realen Welt entgegenzutreten. USA 2016, Regie: Matt Ross, mit Viggo Mortensen, George Mackay und Annalise Basso, Beginn: 21.30 Uhr.

● Mittwoch, 16. August: „Die Mitte der Welt“

Leichtfüßiges Sommerkino und Coming-of-Age-Story nach Andreas Steinhöfels gleichnamigen Bestseller um eine unkonventionelle Familie und die erste große Liebe eines homosexuellen Jugendlichen. Deutschland 2016, Regie: Jakob M. Erwa, mit Louis Hofmann, Sabine Timoteo und Inka Friedrich, Beginn: 21.15 Uhr.

● Mittwoch, 23. August: „Wilde Maus“

Josef Haders Regiedebüt ist eine pointierte und pechschwarze Gesellschaftssatire um einen renommierten



Dreisamkeit. Leichtfüßig erzählt der Film „Die Mitte der Welt“ nach dem gleichnamigen Roman von Andreas Steinhöfel von der Identitätssuche und ersten Liebe des Teenagers Phil (Louis Hofmann, r.). Foto: Tufa

Musikkritiker in Wien, dessen bürgerliches Leben völlig aus dem Ruder gerät, als er überraschend entlassen wird. Österreich/Deutschland 2016, Regie: Josef Hader, mit Pia Hierzegger, Jörg Hartmann und Josef Hader, Beginn: 21 Uhr.

● Freitag, 25. August: „Tschick“ (Jupa-Special)

Mal keinen Bock auf Netflix? Das Trierer Jugendparlament organisiert ein Tufa-Open-Air-Jugendevent, bei

dem es nicht nur ein lustiges Filmabenteuer zu erleben gibt. In „Tschick“ geht es um eine ungewöhnliche Freundschaft zweier Jugendlicher, die nebenbei herausfinden, wie man ein Auto kurzschließt und damit Deutschland unsicher macht. Deutschland 2016, Regie: Fatih Akin, mit Tristan Göbel, Anand Batbileg und Mercedes Müller, Beginn: 21 Uhr.

● Mittwoch, 30. August: „La La Land“

Bezauberndes Musical mit Emma Stone als leidenschaftliche Schauspielerin Mia und Ryan Gosling als charismatischer Jazzmusiker Sebastian, die in Hollywood das Glück suchen und die große Liebe finden. Vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit sechs Oscars 2017 und als bester Film bei den British Academy Film Awards. USA 2016, Regie: Damien Chazelle, mit Emma Stone, Ryan Gosling und John Legend, Beginn: 21 Uhr.

Vollsperrung vor der Kirmes in Euren

Neue Asphaltdeckschicht für Numerianstraße / Arbeiten starten am 14. August

Pünktlich zur Eurener Kirmes, die am 18. August beginnt, sind die Arbeiten zur Neugestaltung des Dorfplatzes weitestgehend abgeschlossen. Vor dem Fest wird nach Informationen des städtischen Tiefbauamts ab 14. August noch die Asphaltdeckschicht in der Numerianstraße eingebaut, was eine Vollsperrung notwendig macht.

Um einen unnötigen Wechsel von Sperrung und Freigabe der Straße zu verhindern, werden die Arbeiten di-

rekt vor der Vollsperrung für die Kirmes ausgeführt. Am Montag, 14. August, wird die Fahrbahn bei halbseitiger Sperrung abgefräst. Am Dienstag und Mittwoch werden die Vor- sowie die Asphaltarbeiten erfolgen. Ab Donnerstag beginnt die Sperrung für den Kirmesaufbau. Für die Bewohner des oberen Ortsteils Euren und Fahrer mit dem Ziel Herresthal ist über die Straße Im Spilles eine Umleitung ausgedehnt.

Die meisten Leitungen sind bereits verlegt und der Platz gepflastert. Lediglich die Sonderbordsteine und -platten für die behindertengerechten Fahrbahnübergänge sowie Baumplatten können aus Lieferzeitgründen erst nach der Kirmes eingebaut werden. Auch die Verlegung der restlichen Leitungen im Gehweg der Numerianstraße gegenüber dem Dorfplatz und die Pflanzung von vier Bäumen werden nach der Kirmes erfolgen.

Digitale Schulen

Stadt erstellt Konzept für Computernetzwerke

Die Stadt wird für die Schulen in ihrer Trägerschaft ein Konzept zur Administration von Computernetzwerken erstellen. Dies beschloss der Stadtrat in seiner vergangenen Sitzung auf Antrag von CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen einstimmig. Ein Änderungsantrag der FDP, dass auch freie WLAN-Netze an den Schulen eingerichtet werden sollen, wurde als Prüfauftrag übernommen. Zum 1. Oktober beginnt beim Amt für Schulen und Sport ein neuer IT-Fachmann seine Arbeit, der als einer ersten Aufgaben das Konzept erstellen soll.

Keine „Insellösungen“ mehr

Bernhard Hügler (Bündnis 90/Die Grünen) begründete den Antrag damit, dass die Stadt für die Computer-Ausstattung und die Netzwerkadministration verantwortlich sei. Bislang fehle es aber an klaren Strukturen, beispielsweise was die Einrichtung von Zugangsberechtigungen, das Einspielen von Updates, die Datensicherung und weitere Aufgaben betreffe. In den Schulen hätten sich seiner Erfahrung nach, je nachdem, wer sich um den Betrieb der Computer kümmere, unterschiedliche „Insellösungen“ herausgebildet. Die zunehmende Digitalisierung der Schulen und auch des Unterrichts, für die das Land verant-

wortlich zeichne, verlangten jedoch einheitliche Lösungen in den Schulen.

Dr. Elisabeth Tressel (CDU) ergänzte, viele Schulen seien „aufgrund personeller Unterbesetzung nicht in der Lage, die Netze zu pflegen“. Durch einheitliche Standards ließen sich der Einrichtungs- und der Wartungsaufwand reduzieren. Schulleiterin Carola Siemon (SPD) appellierte, mit einem Konzept die „Situation an den Schulen zu entschärfen“. Sie regte zudem die Bildung von Arbeitsgruppen an, um die Bedürfnisse der verschiedenen Schularten besser berücksichtigen zu können. Professor Hermann Kleber (UBT) merkte an, wenn die Stadt mit einer verbesserten Infrastruktur „in Vorleistung“ trete, müsse sie darauf achten, dass das Land auch seinen Teil dazugebe. Denn es brauche auch Anwendungsbetreuer für die Software, für die wiederum das Land verantwortlich sei. Gerade das Land treibe die digitale Bildung voran, sprang ihm daraufhin Theresia Görden (Die Linke) bei. AfD-Fraktionschef Michael Frisch berichtete von Einschränkungen im Unterricht durch nicht funktionierende Systeme. Tobias Schneider (FDP) bemerkte, die Schüler selbst seien schon „digitalisiert“, man müsse jetzt die Schulen an diese Wirklichkeit anpassen.

Mit dem Rad rauf auf den Berg

Gehweg in Kohlenstraße für Radverkehr freigegeben

Der Gehweg in der Kohlenstraße ist neuerdings ab der Einmündung Keuweg für den bergauffahrenden Radverkehr geöffnet. Dabei wurden die Bordsteine abgesenkt und an den Ein-

mündungen gut sichtbare Radfurten markiert. Ein Trennstreifen auf der Fahrbahn ermöglicht Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger. Dieser ist jedoch kein Streifen, auf dem selbst geradelt wird, sondern er garantiert Radfahrern und Fußgängern im Seitenraum hinter dem Bordstein einen größeren Bewegungsspielraum, da der Kraftverkehr von ihnen weiter entfernt ist.

Allee) kann der Radverkehr den teils neu angelegten Bussonderfahrstreifen mitbenutzen. In Höhe der Einmündung Bonifatiusstraße wird der Zebrastreifen in den nächsten Monaten durch eine Fußgängerampel ersetzt.

750 Meter neue Radinfrastruktur

Insgesamt wurden durch diese Maßnahme 750 Meter neue Radinfrastruktur geschaffen. Die verbesserte Anbindung der Höhenstadtteile inklusive Universität an das Stadtzentrum ist ein wichtiges Ziel des Radverkehrskonzepts der Stadt Trier. Sukzessive sollen Radverkehrsmaßnahmen möglichst im Zuge ohnehin anstehender Erneuerungs- und Ausbaumaßnahmen umgesetzt werden. Mit der Fertigstellung dieses Streckenabschnitts steht sportlichen und elektrisch unterstützten Radfahrern eine direkte und umwegfreie alternative Route zur eigentlichen Haupttrastrecke entlang des Aveler Bachs bereit.



Steiler Anstieg. Der Trennstreifen auf der Kohlenstraße (Pfeil) garantiert den Abstand der Autos zu Fußgängern und Radfahrern auf dem Gehweg. Foto: Stadtplanungsamt

Linie 30 fährt Umleitung



Bis Ende August fährt die Buslinie 30 im Bereich der Kreuzung Schönbornstraße und Schöndorfer Straße wegen Bauarbeiten eine Umleitung. Aus Trier-Nord kommend führt sie über die Schönbornstraße, in der Reichsabtei, Roon-, Bismarck- und Moltkestraße zum Bahnhof. Während der Bauarbeiten ist die Haltestelle Kürenzer Straße Richtung Hauptbahnhof aufgehoben.



Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibung nach VOB:
Vergabenummer 63/17: Instandsetzung von 7 Straßen im Stadtgebiet von Trier – Aufbringen von dünnen Asphaltdeckschichten in Kaltbauweise (DSK)

Massenangaben: Gesamtfläche: ca. 16.800 m² DSK herstellen: ca. 7.100 m² Niedermenniger Weg (K6), ca. 700 m² Dronkestraße, ca. 1.300 m² Josef-Matthäus-Velter-Straße, ca. 800 m² Schlesienstraße, ca. 1.900 m² Dammstraße, ca. 700 m² Schillerstraße, ca. 4.300 m² Im Reutersweg

Angebotsöffnung: Dienstag, 22.08.2017, 10:30 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 15.09.2017

Ausführungsfrist: 18.09.2017 bis 31.10.2017

Öffentliche Ausschreibung nach VOL:
Vergabenummer 64/17: Winterdienst an verschiedenen Gebäuden der Stadt Trier in 10 Losen

Massenangaben: Los 1 ca. 926 m; Los 2 ca. 2.363 m; Los 3 ca. 807 m; Los 4 ca. 1.455 m; Los 5 ca. 1.904 m; Los 6 ca. 754 m; Los 7 ca. 897 m; Los 8 ca. 1.509 m; Los 9 ca. 1.625 m; Los 10 ca. 1.523 m

Angebotsöffnung: Dienstag, 05.09.2017, 11:00 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 04.10.2017

Ausführungsfrist: 01.11.2017 bis 30.04.2018

Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de.

Die Angebotsöffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw.Geb. VI, Zimmer 6 statt.

Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht Herr Fisch unter 0651/718-4601 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung.

Trier, 03.08.2017

Stadtverwaltung Trier

Diese Ausschreibungen finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen.



Amtliche Bekanntmachung

Sitzung des Umlegungsausschusses der Stadt Trier

Am Dienstag, 15. August 2017, 14:00 Uhr, findet beim Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2, 54290 Trier – Nebengebäude, die nichtöffentliche Sitzung statt. In der Tagesordnung werden Regelungen von Grundstücken in Umlegungsverfahren behandelt. Trier, 03.08.2017

Ralf Arthkamp, Vorsitzender des Umlegungsausschusses

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Gute Bildungschancen von Anfang an

Jahrestagung für Familienbildung am 5. September

Unter dem Motto „Familien im Bild“ laden das städtische Jugendamt und das Netzwerk Familienbildung, koordiniert durch die Familienbildungsstätte und das Familienbildungszentrum Remise, am Dienstag, 5. September, ab 14 Uhr, zur zweiten Jahrestagung Familienbildung im Bürgerhaus Trier-Nord ein. Ziel ist, netzwerkorientierte Angebote niedrigschwellig und frühzeitig in den Familien zu verankern und so zu gestalten, dass sie sich am Bedarf von Kindern, Jugendlichen und Eltern orientieren. Hierdurch sollen die Bildungschancen von Kindern von Anfang an verbessert und Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe frühzeitig unterstützt werden. Interessenten für die

Tagung können sich bis Freitag, 18. August, per E-Mail anmelden: elke.burchert@trier.de.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeisterin Angelika Birk zu Beginn der Veranstaltung stellen die Veranstalter die neuen kommunalen Fördermöglichkeiten für Familienbildungsmaßnahmen sowie die vierte Auflage des Trierer „Familienkom(m)passes“ vor. Danach präsentiert der Psychologe und Therapeut Professor Klaus A. Schneewind das von ihm entwickelte Erziehungskonzept „Freiheit in Grenzen“. Eine interaktive DVD dient als Selbstlernprogramm zur Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz und ist für jeden Teilnehmer am Tag der Tagung kostenlos erhältlich.

Zahlungserinnerung der Stadtkasse Trier

Die Stadtkasse Trier möchte hiermit alle Abgabepflichtigen daran erinnern, dass zum

15.08.2017

die Grundbesitzabgaben, die Gewerbesteuer, die Hundesteuer und die Zweitwohnungssteuer fällig werden. Die Höhe der Abgaben entnehmen Sie Ihrem letzten Abgabenbescheid. Wir bitten Sie, zu berücksichtigen, dass in Ihrem Abgabenbescheid zusätzliche beziehungsweise abweichende Fälligkeiten möglich sind. Sofern Sie uns keine Einzugsermächtigung beziehungsweise Sepa-Lastschriftmandat erteilt haben, bitten wir Sie, die fälligen Beträge fristgerecht zu begleichen. Bitte geben Sie hierbei den **vollständigen Vertragsgegenstand** an, der ebenfalls auf Ihrem Abgabenbescheid ersichtlich ist. Um Ihnen weitere Unannehmlichkeiten zu ersparen, können Sie uns auch gerne mit nachstehendem Formular ein Sepa-Lastschriftmandat erteilen.

Ihre Stadtkasse Trier

Sepa-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE22ZZZ00000004811

Vertragsgegenstand: 5

(bitte unbedingt angeben!)

Name, Vorname, Straße, Haus-Nr., PLZ, Wohnort

Bitte ankreuzen Wiederkehrende Zahlung Einmalige Zahlung

Mandatsreferenz: *wird von der Stadtverwaltung vergeben*

Ich/Wir ermächtigen die Stadt Trier, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Stadtverwaltung Trier auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: _____

BIC: _____ Bank _____

Kontoinhaber/Adresse _____

Ort _____ den _____ Unterschrift des Kontoinhabers _____

Bitte senden Sie das Sepa-Lastschriftmandat **ausgefüllt und unterschrieben** in Papierform zurück an die Stadtkasse Trier, Simeonstraße 55, 54290 Trier. Eine Übersendung per Telefax oder E-Mail ist nicht möglich. Für Rückfragen stehen wir Ihnen auch telefonisch gerne unter der Rufnummer 0651/718-4923 oder per E-Mail zur Verfügung: stadtkasse.steuern@trier.de.

Engpass in der Schöndorfer Straße

Bis Ende August erneuern die Trierer Stadtwerke Erdgas- und Stromleitungen zwischen dem Grundstück Schöndorfer Straße 72 und der Einmündung Schönbornstraße. Die Bauarbeiten laufen überwiegend auf dem Gehweg, der Parkstreifen entfällt.

Weitere Wahlhelfer gesucht



Für die Bundestagswahl am Sonntag, 24. September, benötigt die Wahlabteilung im städtischen Bürgeramt noch einige Helfer. Gesucht werden volljährige Trierer mit deutscher Staatsangehörigkeit. Der Einsatz findet ab 8 oder ab 13 Uhr sowie abends ab 18 Uhr statt und dauert insgesamt rund sechs Stunden. Vor ihrem Einsatz werden die Helfer geschult. Meldungen können abgegeben werden im Internet (www.trier.de/wahlen) oder als E-Mail mit allen persönlichen Daten an: wahlen@trier.de. Weitere Informationen unter der Rufnummer 0651/718-3150.

24 erfolgreiche Prüfungen



Glückliche Gesichter bei der Sparkasse Trier: 24 Auszubildende haben ihre Prüfung zum Bankkauffmann oder zur Bankkauffrau erfolgreich bestanden. Im Nells Park Hotel gratulierten der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Dr. Peter Späth (2. v. r.) sowie Kathrin Spangemacher, stellvertretende Abteilungsleiterin Personalmanagement (nicht auf dem Foto), den erfolgreichen Nachwuchskräften. Besonders stolz auf die guten Leistungen, die sich auch in den Ergebnissen des IHK-Examins zeigten, ist Ausbildungsleiterin Annette Keul-Schmitt. In einer Befragung am Ende der Ausbildung attestierten die

jungen Erwachsenen ihrem Betrieb sehr hohe Zufriedenheitswerte. 90 Prozent der Befragten gaben sogar an, die Ausbildung habe „richtig Spaß gemacht“. Auf die jungen Bankkaufleute warten nun neue berufliche Herausforderungen. Für den Ausbildungsstart im Jahr 2018 können noch bis zum 15. September Bewerbungen eingereicht werden. Alle Informationen und das Online-Bewerbungsverfahren stehen im Internet: www.sparkasse-trier.de, Rubrik: Karriere. Darüber hinaus ist die Ausbildungsleiterin unter der E-Mail-Adresse annette.keul-schmitt@sk-trier.de für Interessenten erreichbar. Foto: Sparkasse

Rathaus Öffnungszeiten

Für einige städtische Dienststellen veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude): Montag, 8 bis 16, Dienstag/Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 10 bis 18 Uhr, Freitag, 8 bis 13 Uhr.
Straßenverkehrsamt (Thyrusstraße 17-19): **Straßenverkehrsbehörde:** Montag, Mittwoch, Donnerstag, 9 bis 12/14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung, am 13. April nachmittags geschlossen, Büro Bewohnerparkausweise zusätzlich Montag bis Mittwoch, 14 bis 15 Uhr. **Fahrerlaubnisbehörde:** Montag bis Freitag, 8 bis 12, Donnerstag zusätzlich 14 bis 18 Uhr, am 13. April nachmittags geschlossen
Zulassungsstelle: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13, und Donnerstag, 10 bis 18 Uhr, am 13. April nur von 7 bis 13 Uhr. **Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II/IV am Augustinerhof): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, **Wohnungswesen:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Wohnberechtigungsscheine: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **BauBürgerbüro** (Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Unternehmerberatung:** Donnerstag, 14 Uhr (nach Anmeldung: 0651/718-1832, iris.sprave@trier.de). **Standesamt** (Palais Walderdorff): Montag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 (Termine Hochzeiten: 8.30 bis 11.30, Mittwoch, 8.30 bis 12/14 bis 17, Urkunden: Montag, Mittwoch, Donnerstag, 8.30 bis 12 Uhr. **Stadtmuseum** (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. **Bibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Montag, Mittwoch, Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Dienstag bis Sonntag/feiertags, 10 bis 17 Uhr. **Bildungs- und Medienzentrum:** **VHS-Büro:** bis 11. August: Dienstag, 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch bis Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr. Montag, 8.45 bis 12.15, **Büro Musikschule:** Montag bis Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr sowie zusätzlich Montag, 14.30 bis 16 und Donnerstag, 14.30 bis 18 Uhr **Bibliothek Palais Walderdorff:** Montag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr. **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation:** werktags, 8.30 bis 12, Donnerstag 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung. **Amt für Schulen und Sport** (Sichelstraße 8): **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung. **Amt für Ausländerangelegenheiten** (Thyrusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16, Donnerstag, 14 bis 18 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr. **Stadtkasse** (Simeonstraße 55): Montag bis Donnerstag 8 bis 12/14 bis 16 Freitag, 8 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung. **Beirat für Migration und Integration** (Rathaus): Montag bis Freitag, 9 bis 14 Uhr, Beratung nur nach Vereinbarung. Stand: August 2017

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115
Montag - Freitag, 7-18 Uhr,
Internet: www.trier.de

Sauberes Wasser und schnelles Internet

Landwerke Eifel bauen moderne Infrastruktur aus

„Die Gründung der Landwerke Eifel AöR (LWE) ist der nächste Meilenstein in dem zukunftsweisenden Projekt „Regionales Verbundprojekt Westeifel“, sagte die rheinland-pfälzische Umweltministerin Ulrike Höfken bei der Gründungsfeier in Prüm. OB Wolfram Leibe lobte die indirekte Beteiligung der Stadtwerke Trier an dem Zusammenschluss.

Unter dem Dach der neuen Gesellschaft würden die beteiligten kommunalen Partner zusammenarbeiten, um langfristig eine leistungsfähige und qualitativ hochwertige Trinkwasserversorgung und eine hochmoderne Versorgungsinfrastruktur für die Region sicherzustellen, sagte Umweltministerin Höfken. Sie hob vor allem die Vernetzung der Infrastruktur, die erstmals Wasser, Erdgas, Biogas und Breitband bündelt, hervor. Das Umweltministerium hat dem Projekt über einen Zeitraum von acht Jahren eine Unterstützung von rund 26 Millionen Euro (60 Prozent der förderfähigen Baukosten) zum Aufbau der Trinkwasserinfrastruktur zugesagt.

Mehr als Wasserversorgung

Die Träger der LWE AöR sind die Kommunale Netze Eifel AöR, der Eifelkreis Bitburg-Prüm – Wasserversorgung Eifelkreis Bitburg Prüm, der Zweckverband Wasserwerk Trier-Land, der Zweckverband Wasserwerk Kylltal, die Verbandsgemeinde Bitburger Land, die Stadtwerke Bitburg, die Südeifelwerke Irrel AöR und die Verbandsgemeinde Speicher. Sitz der Gesellschaft ist die KNE-Liengesellschaft in Prüm. Zweck der neuen Gesellschaft ist der Bau und der Betrieb

einer Trinkwassertransportleitung zwischen den verschiedenen Partnern bis zu fest definierten Einspeisepunkten. Die Trinkwasserversorgung der Bürger bleibt weiterhin die Aufgabe der einzelnen Träger. „Neben der Trinkwasserversorgung sieht die Satzung der LWE AöR auch weitere Betätigungsfelder wie beispielsweise die Realisierung von Wärmeprojekten oder den Bau von regionalen Stromerzeugungsanlagen mit dem Schwerpunkt erneuerbare Energien vor“, erklärte Joachim Streit, Landrat des Eifelkreises Bitburg-Prüm, der die Arbeit der neuen Gesellschaft als Vorsitzender des LWE-Verwaltungsrats begleiten wird. Als Vorstand der neuen Gesellschaft wurden Arndt Müller von den Trierer Stadtwerken (Sprecher) und Monika Hau im Rahmen der konstituierenden Sitzung gewählt.

Genehmigung erteilt

Joachim Gerke von der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord (SGD) informierte, dass die Plangenehmigung für den ersten Bauabschnitt der Nord-Süd-Trasse Ende August erteilt wird. Der Spatenstich ist für November geplant. Oberbürgermeister und SWT-Verwaltungsratsvorsitzender Wolfram Leibe freute sich, dass Stadt und Region mit dieser Gesellschaft ihre Zusammenarbeit weiter ausbauen: „Die Stadtwerke Trier sind über die KNE und den Zweckverband Wasserwerk Kylltal indirekt an der neuen Gesellschaft beteiligt. Damit rücken wir in der Region wieder einen großen Schritt zusammen, um die großen Themen Infrastruktur, dezentrale Energieerzeugung und regionaler Energieabgleich erfolgreich weiterzuentwickeln.“

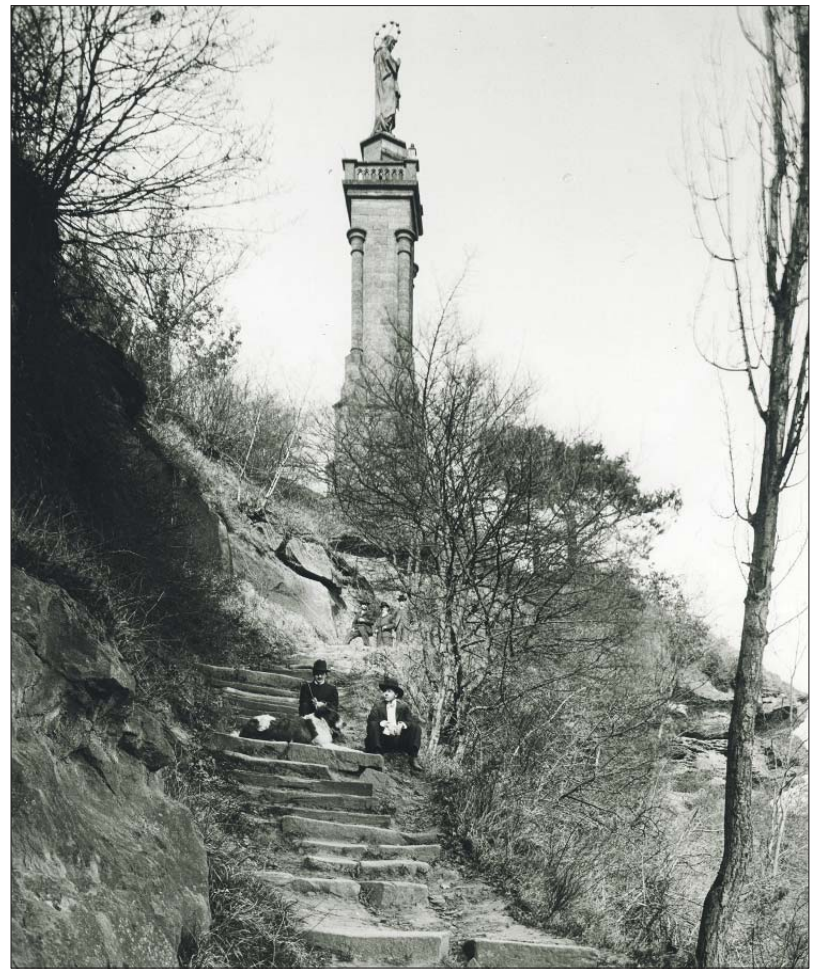
Fotosammlung online verfügbar

Neuer Service des Stadtarchivs für historische Recherchen

Nach dem großen Interesse an der Fotoausstellung der Sammlung von Ferdinand Emmerich Laven (1849-1922), die im Februar und März in der Stadtbibliothek an der Weberbach zu sehen war, stellt das Stadtarchiv nun ein Online-Findbuch zu diesem stadtgeschichtlichen Bestand zur Verfügung. Auf der Seite www.stadtarchiv-trier.findbuch.net, wo mittlerweile auch über 60.000 Datensätze des Stadtarchivs den Archivnutzern für eine Recherche bereit stehen, sind jetzt auch mehr als 1000 Bilder von Trier und Umgebung aus der Fotosammlung Laven mit den Erschließungsinformationen verknüpft.

Damit wird das in den 1980er Jahren erstellte Findbuch, das nur vor Ort im Stadtarchiv einsehbar ist, abgelöst durch ein erweitertes Recherchemedium, zu dem Archivnutzer und Interessierte von überall aus einen bequemen Zugriff haben. Die im Internet eingestellten Bilder sind anschaulicher und aussagekräftiger als die Papierkopien des bisherigen Findbuchs, sodass beim Betrachten der Bilder eine wesentlich bessere Vorauswahl möglich ist.

Die Bilder der Sammlung Laven bieten vielfältige Einblicke in das Stadtbild der Jahrhundertwende und zeigen typische alltägliche Szenen. Anders als die vor mehr als einem Jahr vom Archiv gezeigten dokumentarischen Bilder der Sammlung Wilhelm Deuser entstanden diese Aufnahmen in einem privaten Rahmen.



Mühsamer Aufstieg. Ein Bild aus der historischen Sammlung Laven zeigt zwei Wanderer, die auf dem anstrengenden Weg hoch zur Mariensäule eine kleine Rast einlegen.
Foto: Sammlung Laven

Neuer Aufsichtsratschef

Wechsel beim Mosel Musikfestival

Wolfgang Port, Bürgermeister in Bernkastel-Kues, ist neuer Aufsichtsratsvorsitzender des Mosel Musikfestivals. Den Vorsitz der Gesellschafterversammlung übernimmt der Trierer Kulturdezernent Thomas Schmitt. Die Wahl war notwendig geworden, da der vorherige Aufsichtsratsvorsitzende Thomas Egger als Kulturdezernent vom Trierer Stadtrat abgewählt worden war und somit auch seinen Vorsitz im Aufsichtsrat abgegeben hatte.

Die Gesellschafter haben außerdem beschlossen, wie in den Vorjahren ihre Ausgleichszahlung von 116.000 Euro auch für 2016 in voller Höhe zu leisten. Daraus resultiert ein positiver Jah-

resabschluss von 15.300 Euro. Dieses Ergebnis ist nach Einschätzung der Geschäftsführung „umso bemerkenswerter, da dem Mosel Musikfestival als gemeinnützige Veranstaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung lediglich ein jährliches Budget von rund einer Million Euro zur Verfügung steht, inklusive Sponsoring und Ticketverkäufen“. Der rheinland-pfälzische Kulturminister Konrad Wolf (SPD) lobte das Festival bei der Eröffnung des Programms 2017 als „Flaggschiff des rheinland-pfälzischen Kultursommers“. Trotz des schmalen Etats würden die Macher immer wieder Weltstars an die Mosel holen.

Tipps für Grenzpendler

Beraterinnen und Berater vom European Employment Service (EURES) geben bei einer Informationsveranstaltung am Donnerstag, 10. August, 14 Uhr im Sitzungssaal der Agentur für Arbeit (Dasbachstraße 9), einen Überblick über den Arbeitsmarkt in Luxemburg und die Besonderheiten für Grenzpendler. Sie klären auf, welche rechtlichen Rahmenbedingungen gelten und geben Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung in Luxemburg. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen zu der regelmäßig stattfindenden Veranstaltung gibt es bei den EURES-Beratern, Telefon: 0651/205-3003.

Welt mit dem Stift entdecken



In der Stadtbibliothek Palais Walderdorff im städtischen Bildungs- und Medienzentrums am Domfreihof gibt es ein neues Angebot: In der Kinderabteilung im ersten Obergeschoss stehen 25 neue TipToi-Bücher zur Ausleihe bereit. Mit einem speziellen Stift können Kinder die multimediale Welt der TipToi-Bücher zum Leben erwecken. Tippen sie mit dem Stift auf ein Symbol im Buch, erklingen passende Geräusche, Sprache oder Musik zum Text. Viele bunte Bilder laden zum Entdecken ein.

Mit Sachbüchern für Kinder ab vier Jahren zu unterschiedlichsten Themen wie Jahreszeiten, Tiere, Feuerwehr, Piraten und Star Wars ist für jeden Entdecker etwas dabei. Auch an die Leseanfänger wurde mit Geschichten-Büchern speziell zum Lesen üben gedacht. Wie alle anderen Bücher kann man auch die TipToi-Bände für vier Wochen entleihen. Da TipToi in vielen Familien bereits bekannt und beliebt ist, bietet die Stadtbibliothek nur die Bücher und keinen der Stifte zur Ausleihe an. Foto: Stadtbibliothek

„Schule isst besser“

Beteiligung an Landesprogramm vorbereitet

Trierer Schulen, in denen das Rathaus die Lieferung des Mittagessens ausschreibt, sollen für eine Teilnahme an der Landeskampagne „Schule isst besser“ motiviert werden. Mit diesem Arbeitsauftrag an die Verwaltung folgte der Stadtrat mehrheitlich einem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Die sechs Nein-Stimmen kamen aus den Reihen von CDU, SPD und UBT. Außerdem gab es in der Abstimmung 15 Enthaltungen.

Saisonales Obst und Gemüse

Vorher hatte der Stadtrat den Vorstoß der UBT-Fraktion abgelehnt, die Vorlage in den Schulträgerausschuss zu verweisen. Die Landeskampagne soll einen Beitrag dazu leisten, ein gesundes und ausgewogenes Mittagessen an den Schulen anzubieten. Daher sollen saisonales Obst und Gemüse aus der Region und aus biologischem Anbau häufiger auf dem Speiseplan stehen. Der Anteil des Fleisches an den Mahlzeiten soll reduziert und da-

bei ebenfalls verstärkt auf Produkte aus der Region gesetzt werden. Die landesweite Kampagne soll insgesamt einen Beitrag dazu leisten, Übergewicht bei den Kindern und Jugendlichen sowie ernährungsbedingte Krankheiten zu vermeiden und gleichzeitig deren Bewusstsein für eine gesunde und vielseitige Ernährung zu stärken.

Die vom Stadtrat beschlossene Vorlage sieht unter anderem vor, dass in jeder der beteiligten Trierer Schulen ein Runder Tisch gebildet werden soll, um Details zur Verpflegung der Kinder und Jugendlichen sowie zu den Rahmenbedingungen festzulegen. In diesem Gremium vertreten sind die Leiter der jeweiligen Schulen, die Träger, die Lehrer, die Eltern und Schüler sowie die Mitarbeiter in der Betreuung und der Küche. Im Sommer 2018 legt die Verwaltung nach der Beschlussvorlage dem Schulträgerausschuss eine Übersicht vor, welche Schulen sich dann an dem Qualifizierungsprozess beteiligen.

Ortsbeirat Euren

Mit der Vergabe eines Namens für den künftigen Dorfplatz befasst sich der Ortsbeirat Euren am Mittwoch, 9. August, 20 Uhr, Willkommenscafé im „Druckwerk“-Bürgerhaus.

Spende für Erdbebenopfer

Das Racing Team Trier 1967 e.V. (RTT) hat dem Oberbürgermeister von Triers italienischer Partnerstadt Ascoli Piceno, Guido Castelli, 2250 Euro für Bedürftige in der Erdbebenregion überreicht. Im Januar war Mittelitalien von einem schweren Beben heimgesucht worden. Die Mitglieder des Racing Teams schauten sich unter anderem den stark zerstörten Ort Arquata del Tronto an. Ebenso auf dem Programm stand ein Besuch des Bergrennens Coppa Paolino Teodori. Der RTT-Vorsitzende Manfred Kronenburg bedankte sich für die herzliche Aufnahme und hofft auf eine weitere Belebung der Aktivitäten, insbesondere im Hinblick auf das 2018 anstehende 60-jährige Jubiläum der Partnerschaft zwischen Ascoli und Trier.

Freie Plätze in allen Abteilungen

Sommerpause der Musikschule endet in Kürze

Das neue Schuljahr der Karl-Berg-Musikschule beginnt am 1. September: In den drei Abteilungen Klassik, Jazz & Rock und Musical/Staging sind noch Plätze frei. Das Programm wird auch im neuen VHS-Programmheft beworben. Beide Einrichtungen gehören zum Bildungs- und Medienzentrum. Highlights der Musikschule sind unter anderem viele eigene Veranstaltungen, darunter Carl Orffs „Weihnachtsgeschichte“, das Neujahrskonzert sowie der Tag der offenen Tür.

Außerdem stellen die Mitglieder der verschiedenen Ensembles ihr in den Kursen erworbenes Können immer wieder bei zahlreichen Gastauftritten unter Beweis. Am 27. August sind sie beispielsweise beim Familienfest im Nells Park sowie bei einer Chormatinee im Brunnenhof zu erleben oder etwa beim Festival „Trier spielt“ am 9. September.

Den Unterricht in der Musikschule für Kinder, Jugendliche und Erwachsene erteilen ausgebildete und qualifizierte Lehrkräfte. Der Termin kann nach Wunsch festgelegt werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit der kostenfreien Belegung von Zusatzangeboten wie Klavierkorrepetition oder Musiktheorie. Die zahlreichen Ensembleangebote, darunter die Gitarrenband, das Blechbläserensemble, das „Junge Ensemble für Alte Musik“ oder die „Stadtstreicher“, können kostenfrei genutzt werden. In der klassischen Abteilung sind im neuen Schuljahr noch Plätze frei für Klavier, Gitarre, Violine/Viola, Violoncello, Blockflöte, Querflöte, Fagott und klassisches Saxophon. Das gilt außerdem für alle Fächer der Populärabteilung. Dabei werden insbesondere E-Gitaristen, E-Bassisten und Keyboarder gesucht.

In der Jazz- und Rock-Abteilung erhalten die Schüler neben dem Einzelunterricht mit einem Schwerpunkt bei der Improvisation Unterricht im Bandspiel. Sie können zwischen Ensembles verschiedener Altersstruktur und Stilistik auswählen. Die Gruppen proben einmal monatlich in einer festen Besetzung und treten regelmäßig in Trier auf. In der Musical-Abteilung werden Gesang, Tanz und Schauspiel unterrichtet. Der Unterricht läuft komprimiert an zwei Wochentagen, daneben sind öffentliche Auftritte möglich. In dieser Abteilung können verschiedene Pakete der Grund- oder Aufbaustufe gebucht werden.


Mehrere Ermäßigungen

Eine flexible Unterrichtsbelegung ist mit der Zehnerkarte möglich. Dabei können verschiedene Fächer nach Absprache mit den Dozenten flexibel ausprobiert und belegt werden. Das ist nach Einschätzung von Musikschulleiterin Pia Langer „gerade für Erwachsene eine ideale und unverbindliche Möglichkeit, ein Instrument zu erlernen oder die Spielfertigkeit weiter auszubauen.“ In der Musikalischen Früherziehung für Kinder von vier bis sechs Jahren und der Orientierungsstufe (fünf bis sieben Jahre) können im August kostenfreie Schnupperstunden als Entscheidungshilfe für die Kurswahl besucht werden. Damit jeder Interessent für die städtische Musikschule ein Instrument oder Gesang lernen kann, gibt es einen Rabatt für Geschwister bei den Kursgebühren sowie eine Mehrfächer- und eine Sozialermäßigung.

Weitere Informationen und Beratung im Musikschulbüro im Palais Walderdorff, Telefon: 0651/718-1442. Die Internetseite www.musikschule-trier.de bietet einen kompakten Überblick und Anmeldeformulare zum Einschreiben.

Von Aqua-Jogging bis Zumba

Zahlreiche Kurse im Bad an den Kaiserthermen

 Das Bad an den Kaiserthermen ist nicht nur ein beliebtes Freizeitziel, sondern auch eine wichtige Sportstätte für Breiten- und Leistungssportler. Und das nicht nur für „Bahnzieher“: Das Bad bietet Fitnesskurse für alle Altersklassen und jeden Trainingsstand, von Aqua-sport über Konditionstraining bis hin zu Zumba.

Alle Fitnesskurse werden von ausgebildeten Trainern geleitet und sind ohne Aufpreis im Schwimmbadeintritt enthalten. Durch die regelmäßige Teilnahme vieler sportbegeisterter und fitnessbewusster Menschen entsteht in den Kursen eine besonders familiäre Atmosphäre, die neue

Freundschaften entstehen lässt. So werden die gemeinsamen Trainingsstunden zu einem besonderen Erlebnis. „Wir laden die Badbesucher herzlich ein, unser vielfältiges und breit gefächertes Angebot zu testen“, so Sportlehrerin Vera Orth.

Durch die zentrale Lage und die optimale Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist das Bad gut zu erreichen. Eine Mitgliedschaft mit regelmäßigen Beiträgen ist nicht nötig. Außerdem kann man die Kurse individuell besuchen und so sein Trainingsprogramm abwechslungsreich gestalten. Informationen zu den einzelnen Angeboten sowie eine Übersicht aller Trainingszeiten stehen im Internet: www.swt.de/kurse.



Qual der Wahl. Egal ob im Kursraum oder im Wasser – das Bad an den Kaiserthermen bietet ein umfangreiches Kursprogramm wie beispielsweise Step-Aerobic oder Aqua-Jogging. Archivfoto: SWT

Spektakuläre Lichtkunst



Die dritte Auflage von „City Campus trifft Illuminale“ findet am Freitag, 29. September, mit mehr als 100 verschiedenen Projekten und Installationen auf dem Viehmarkt, im AMG und in der Neustraße statt. Die Verantwortlichen von Stadt, Universität und Hochschule rechnen mit bis zu 15.000 Besuchern, die das nächtliche Spektakel mit einer Mischung aus lebensnaher Forschung und spektakulärer Lichtkunst, wie zum Beispiel beim „Wissenschaftsgeis-

ter“-Projekt 2016 (Foto), genießen. Der City Campus startet um 16 Uhr, die Illuminale entfaltet dann mit Einbruch der Dunkelheit ihre Leuchtkraft. Außerdem gibt es erneut ein vielfältiges Kinderprogramm. In diesem Rahmen fand in den Ferien ein Workshop für Schulklassen statt. Dabei entstanden kreative Leuchtkunstwerke, die bei der Illuminale zu sehen sind. Aktuelle Informationen zum Programm am 29. September: www.wissenschaft-licht.de. Foto: TTM

Kunden zielgenau erreichen

Wirtschaftsförderung unterstützt Kreativschaffende im Social Media Marketing

Wie finde ich meine Zielgruppe auf Facebook? Wie bringe ich meine Follower ins Geschäft? Wann ist eigentlich die richtige Zeit zum Posten? Wie finde ich den perfekten Hashtag auf Instagram? Ausführliche Antworten auf diese und viele andere Fragen gaben die Expertinnen Karina Hartwahn und Christine Thull (Agentur Projekt Piñata) bei einem Vortragsabend, den die städtische Wirtschaftsförderung für Selbständige sowie Kleinunternehmen der Trierer Kreativwirtschaft erstmals veranstaltet hat. In Kooperation mit dem lokalen Netzwerk „Die Kreativen Trier“ soll langfristig unter

dem Titel „Cross-Learning Trier“ eine neue Veranstaltungsreihe für die Kreativbranche der Stadt etabliert werden.

An dem Vortragsabend zum Thema Social Media für Kreativschaffende nahmen im Frankenturm rund 80 Personen teil. „Dass sich so viele Teilnehmer angemeldet haben, hat uns zugegebenermaßen sehr überrascht, signalisiert uns allerdings auch einen großen Qualifizierungsbedarf innerhalb der Branche, um sich unternehmerisch zu professionalisieren“, resümiert Karsten Bujara von der Wirtschaftsförderung die erfolgreiche Pilotver-

anstaltung. Die Referentinnen zeigten Möglichkeiten auf, wie gerade Kreative von sozialen Netzwerken wie Facebook & Co. für das eigene Marketing und die Kundenakquise profitieren können. Die Teilnehmer erhielten wertvolle Tipps und Tricks aus der Praxis. Im Anschluss gab es Gelegenheit zum ausgiebigen Networking. „Wir freuen uns bereits auf die nächste Cross-Learning-Veranstaltung“, sagt Verena Landgraf-Freudenreich von den Kreativen Trier. Noch im Herbst soll das Kooperationsprojekt mit anderen branchenspezifischen Themen fortgesetzt werden.

Kunst vor der Haustür entdecken

Neue Datenbank „Public Art Trier“ auch auf dem Smartphone verfügbar

Die Datenbank „Public Art Trier“ soll nach 1945 entstandene Kunstobjekte, die im öffentlichen Raum im Stadtgebiet zu sehen sind, bekannter machen. Über www.public-art-trier.de hat seit Ende Juni jeder Interessent die Möglichkeit, sich auf Entdeckungsreise durch Trier zu begeben. Skulpturen, Brunnen, Kunst am Bau, Urban Art und mehr – über 120 frei zugängliche Kunstwerke sind kostenlos auf dem Smartphone und dem heimischen Rechner in der bislang bundesweit einmaligen Datenbank verfügbar. Dabei handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt der Europäischen Kunstakademie mit der Hochschule und der Trierer Universität.

Mehrere Zugänge

Das Angebot bietet unterschiedliche Zugänge zu den Kunstobjekten und den Künstlern, von einer Kartenübersicht zu einem Archiv mit umfangreichen Such- und Filtermöglichkeiten. Wenn der Nutzer seinen Standort freigibt, kann er zum Beispiel über ein Radar Kunstwerke in der unmittelbaren Umgebung finden oder sich über einige der angebotenen Touren durch die Stadt führen lassen. Die Kampagne „Be Part of Art“ war eine

begleitende Aktion zum Start des Projekts: Bis Ende Juli konnte jeder vor einem beliebigen Kunstwerk gemachte Selfies hochladen. Online fügten sich alle Fotos wie in einem Mosaik zu großen, dreidimensionalen Skulpturen zusammen. Sobald eine Skulptur vollständig war, wurde eine Belohnung für alle Teilnehmer freigeschaltet. Geleitet wurde die Ak-

tion an der Europäischen Kunstakademie von Dr. Gabriele Lohberg und an der Hochschule von Marcus Haberkorn (Fachrichtung Intermedia Design). Er hat als Leiter des Labors für Mobile Media das von der Nikolaus-Koch-Stiftung geförderte Projekt mit seinen Studierenden umgesetzt. Weitere Informationen im Internet: www.public-art-trier.de.



Werbepotschafter. Diese Gruppe unterstützte mit einem Selfie bei der Aktion #BEPARTOFART die Kunstaktion. Foto: Europäische Kunstakademie

WOHIN IN TRIER? (9. bis 15. August 2017)



AUSSTELLUNGEN

bis 17. August

„Ex Collectio“: Auswahl der Privatsammlung von Ewa und Henryk Sienkiewicz, Rechtsakademie, Metzger Allee

bis 18. August

„RaumMann 2.1“, Fotos von Simone Busch, EGP-Bühne

bis 22. August

„Trierlogie“, Fotos von York Wegerhoff, Café Zeitsprung



Noch bis 19. August präsentiert die Stadtbibliothek Palais Walderdorff eine Ausstellung mit Sammlerstücken zu populären Science-Fiction-Serien aus Film und Fernsehen. Zu sehen sind Exponate aus deutschen TV-Klassikern wie „Raumpatrouille Orion“, aus ausländischen Serien („Star Trek“, „Star Wars“ oder „Stargate“) und zu Anime-Serien wie „Captain Future“ oder „Ghost in the Shell“. Ein Beispiel ist das zu einer Zeitmaschine umgebaute De-Lorean-Auto aus dem Film „Zurück in die Zukunft II“. Foto: Bibliothek Palais Walderdorff

bis 19. August

„Science Fiction: Film- und TV-Serien“, Stadtbibliothek im Palais Walderdorff

bis 24. August

„Dreams and Memories“, Dozentenausstellung, Trilogie Teil 2, Europäische Kunstakademie

bis 30. August

„Willkommen in Europa? EU-Politik gefährdet Menschenleben“, Fotos der Organisation „Ärzte ohne Grenzen“, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

bis 31. August

„Intellectual Rebels“ Arbeiten von Design-Studierenden der Hochschule zum Marx-Jahr 2018, Karl-Marx-Haus, Brückenstraße

bis 1. September

„Emotionen in Farbe und Form“, Acrylmalerei von Antoinette Goniva, Brüderkrankenhaus

bis 9. September

„Division – Alles für die Kunst“, Arbeiten von Stefan Fahrnländer, Galerie der Gesellschaft für Bildende Kunst, Palais Walderdorff, Domfreihof

bis 15. September

„Der Kommunismus in seinem Zeitalter“, Plakate zum 100-jährigen Jubiläum der Oktoberrevolution, Karl-Marx-Haus

bis 17. September

„Yesterday tomorrow“, Arbeiten von Benjamim Appel, Madeleine Dietz, Sebastian Kuhn, Jan Schmidt und Jo Schöpfer, Thermen am Viehmarkt

bis 30. September

„Im Bilde bewahrt“, Trierer Architekturzeichnungen von Johann Anton Ramboux, Stadtmuseum Simeonstift

bis 22. Oktober

„Shibori. Mode aus japanischen Stoffen“, Stadtmuseum

„Peter Krisam. Maler zwischen den Welten“, Stadtmuseum

bis 1. November

„Haiku trifft Foto – Japanische Dichtkunst und Fotografie“, Arbeiten der Bildgestaltungsgruppe der Fotografischen Gesellschaft Trier, Mutterhaus

10. August bis 6. Oktober

„Findungen und Formate III: Auswahl der 60. Jahresausstellung der Europäischen Vereinigung Bildender Künstler aus Eifel und Ardennen, SWR-Studio Trier, Hosenstraße 20, Vernissage: Donnerstag, 10. August, 18 Uhr

Mittwoch, 9.8.

KINDER / JUGENDLICHE...

Historische Spielstadt bei den Kaiserthermen (bis 11. August), jeweils 10 bis 16 Uhr

„Freizeitspaß in der Römerzeit“, Landesmuseum, 15 bis 16.30 Uhr, Anmeldung: 0651/9774-0

KONZERTE / SHOWS.....

Reihe „Genuss trifft Unterhaltung“: „Elm F & the Rooks“, Weinwirtschaft Friedrich Wilhelm, Weberbach, 19 Uhr

Reihe „Zu Gast im Brunnenhof“: „Saxomania“, Start: 19.30 Uhr

Internationaler Orgelsommer: Ami Hoyano aus Japan, Konstantin-Basilika, 20.30 Uhr

„Musikalisches aus der Region“, Konzert zum 35. Geburtstag der Kulturwerkstatt, Tufa, 19.30 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Tufa Open-Air-Kino: „Captain Fantastic – einmal Wildnis und zurück“, Start: 21.30 Uhr

Donnerstag, 10. 8.

FÜHRUNGEN.....

„Sommerkräuter im Wald: Spaziergang durch den Meulenwald“, Forstamt Trier, 18 Uhr, Anmeldung erforderlich: 0651/9790777

KONZERTE / SHOWS.....

Reihe „Jazz im Brunnenhof“: Peter Fessler & Peter Weniger, Brunnenhof, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Atelierrundgang, Europäische Kunstakademie, 17 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

Sommer-Pool-Party, Südbad, 14 bis 18 Uhr, weitere Infos auf Seite 1

Freitag, 11.8.

KINDER / JUGENDLICHE....

Multibunte Kunstwerkstatt, Stadtmuseum, 16 Uhr, Infos: www.museum-trier.de

KONZERTE / SHOWS.....

Bitter Youth, Exhaus, Zurmaiener Straße, 20 Uhr,

PARTIES / DANCE FLOOR....

Black Friday Night, Metropolis, Hindenburgstraße, 22 Uhr

WOHIN IN TRIER? (9. bis 15. August 2017)

Freitag, 11.8.

PARTIES / DANCE FLOOR....

„Schalldruck“- Techno-Event mit Jan Fleck (Berlin), The Therapist (Metz), Ex-Rakete im Palais Walderdorff, Domfreihof, 22.30 Uhr

„Villa Wuller Closing – Save the last Rave“, Villa Wuller, Ausoniusstraße, 23.55 Uhr

Samstag, 12.8.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Tag der offenen Tür in der neuen zentralen OP-Abteilung des Bräuerkrankenhauses, 10 bis 16 Uhr, weitere Infos im Internet: www.bk-trier.de

PARTIES / DANCE FLOOR....

Eröffnungsfeier für den neuen Kunstrasenplatz Zewen, 10 Uhr außerdem am 13. August ab 11 Uhr

Heiligkreuzer Brunnenfest, Vorplatz der Kapelle im Ortskern (außerdem: 13. August)

Magic Night XXL, Metropolis, Hindenburgstraße, 23 Uhr, weitere Infos: www.metropolis-trier.de

VERSCHIEDENES.....

Sommernachtsflohmarkt, Jugendzentrum Exhaus, Zurmaiener Straße, 19 Uhr weitere Infos: www.exhaus.de

Sonntag, 13.8.

FÜHRUNGEN.....

„Herzklopfen. Der Liebe auf der Spur“, Rundgang mit Frauke Birtsch, Stadtmuseum 11.30 Uhr

Führung auf Japanisch durch die aktuelle „Shibori“-Ausstellung, mit Keisuke Hagiwara, Stadtmuseum Simeonstift, 15 Uhr

„Konstantins Paläste in Trier“, Start: Museum am Dom, 15 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Reihe „Sonntagskonzert der Musikvereine“: MGV Eintracht Zewen und Pallien, Brunnenhof, 16.15 Uhr

Montag, 14.8.

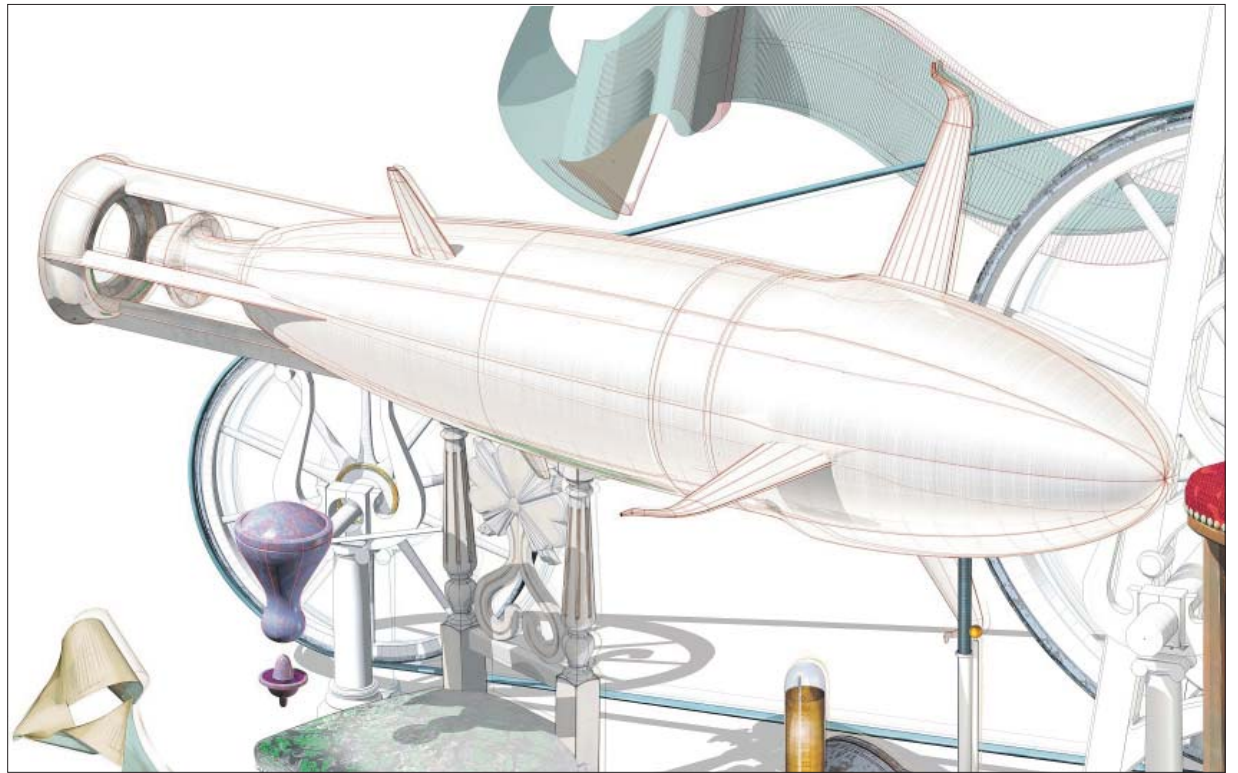
Bis Redaktionsschluss lagen für diesen Tag keine Veranstaltungshinweise vor

Dienstag, 15.8.

FÜHRUNGEN.....

Hundert Highlights, Schatzkammer der Stadtbibliothek Weberbach, 15 Uhr

„Buchstäblich“: kunstvoller Zusammenklang von Wort und Bild im Mittelalter, Schatzkammer, Weberbach, 15 Uhr, Anmeldung per E-Mail (schatzkammer@trier.de) oder telefonisch: 0651/718-1429



Unter dem Motto „Division – alles für die Kunst“ sind noch bis 9. September in der Trierer Galerie der Gesellschaft für Bildende Kunst im Palais Walderdorff Arbeiten von Stefan Fahrnländer zu sehen. Der 1959 geborene Künstler lebt und arbeitet in Berlin. Gleichzeitig unterrichtet er an der Europäischen Kunstakademie in Trier und beteiligt sich dort an der aktuellen Dozentenausstellung. Die Vereinigung von Natur und Technik als essentieller Aspekt des Informationszeitalters spiegelt sich in

Fahrnländers Arbeiten nicht nur in den Sujets wieder, sondern auch technisch, durch die fotorealistischen, am Computer generierten 3D-Grafiken. Medial greift Fahrnländer auf ein zeitgemäßes Medium zurück, jedoch steht sein Werk in enger Anbindung an die Tradition der abendländischen Tafelmalerei, insbesondere der niederländischen und italienischen Malerei der ausgehenden Gotik und der Frührenaissance.

Foto: Stefan Fahrnländer

„Lebenswege“, Führung zu berühmten und weniger bekannten Triererinnen, mit Hanna Verena Knopp, Stadtmuseum Simeonstift, 19 Uhr, weitere Informationen: www.museum-trier.de

Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 3. August 2017

